Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

325 (16.7.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe; Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 325. — Karlsruhe, Montag den 16. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 56 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Ausstellung in Reichenberg." (Illustr.) — „Die Staaten des Rheinbundes" (Karte). — „Die Armeen Europas." (Illustr.) — „Eisenbahndiebe und Hotelratten." Von Franz Kleinmichel. — „Der Reichtum der Millionärsfamilien." (Mit Bild.) — „Internationale Bahnprojekte in Abessinien." (Karte.) — „Ein neues Attentat auf Admiral Tschuchnin." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 16. Juli. Nach dem Gang der Verhandlungen der **Steuerkommission der Ersten Kammer** muß damit gerechnet werden, daß die **Vermögenssteuervorlage auf diesem Landtag nicht zustande kommt.** Wie verlautet, ist die Kommission gerade in den **entscheidenden Punkten,** über welche in der **Zweiten Kammer** nach langwierigen Verhandlungen durch beiderseitiges Entgegenkommen eine Verständigung erzielt wurde, den Beschlüssen der Zweiten Kammer **nicht beigetreten.** Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Zweite Kammer zu der von der Ersten Kammer beabsichtigten steuerlichen Begünstigung des Großgrundbesitzes und des Großgewerbes die Hand nicht bieten wird.

Hagsfeld, 15. Juli. Am Samstag den 14. d. Mts. feierte hier Herr Heinrich **Breuer** das Fest **25jähriger Arbeitstätigkeit** bei der Firma Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik in Karlsruhe. Nachdem seine Arbeitskollegen mit dem 9 Uhr-Zug hierselbst angekommen, wurden sie von dem **„Musikverein Harmonie",** deren Dirigent der Jubilar ist, empfangen und zu dem Hause des Jubilars geleitet. Nachdem daselbst einige Musikstücke vorgetragen und der Gefeierte sich für die ihm zu teil gewordene Ehrung bedankt hatte, wurde der Rückweg zur Krone unter Musikbegleitung angetreten. Im Saale daselbst wurden mit dem Jubilar einige frohe Stunden verbracht, die eine Rede des Kollegen Maier, musikalische Darbietungen und humoristische Vorträge des Kollegen Gundlach ausfüllten.

* **Mannheim,** 15. Juli. Geländet wurde gestern vormittag beim städtischen Freibad die **Leiche eines** 6—7 Jahre alten **Knaben,** welche vermutlich diejenige des unterhalb Speyer über Bord gefallenen Sohnes des Schiffers Anton Timmermann aus Rotterdam ist. — **Erhängt** hat sich gestern früh der verheiratete Wirt Martin **Fuchs** infolge häuslicher Zwistigkeiten.

* **Heidelberg,** 16. Juli. Am Samstag nachmittag fiel der ledige Friedrich **Spring** aus Feudenheim, welcher mit dem Schlepper unentgeltlich von Mannheim nach Heilbronn kommen wollte, aus Unvorsichtigkeit bei der Neckarwörthinsel **in den Neckar** und **ertrank.** Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht geländet werden.

⊙ **Plankstadt,** 16. Juli. Gestern, Sonntag morgen, wurde am Edinger—Plankstadter Uebergang bei der Blockstation der Linie Friedrichsfeld—Heidelberg ein Reisender **vom Zuge überfahren und sofort getötet.** Wie man hört, ist es ein Reisender aus Hamburg, welcher in Friedrichsfeld den **Zug verfehlte** und nun auf dem **Bahngebiete** nach **Heidelberg laufen** wollte, um dort Anschluß zu erreichen.

=pf. **Philippsburg,** 16. Juli. Bei den jüngsten Verhandlungen der Ständekammer in München trug aus Anlaß der Beratung des Militär-Etats ein Mitglied über die Aussicht des **Weiterbestehens** der bayerischen **Festung Germersheim** an. Der gerade anwesende Kriegsminister v. Horn erklärte hierauf: Von einer **Erweiterung** dieser Rheinfestung habe die Reichskommission zunächst **abgesehen;** auch alle sonstigen Projekte hätten sich unfruchtbar erwiesen. Dagegen soll die Festung in ihrem jetzigen **Charakter weiterbestehen.** Zwei Durchbrüche an der jetzigen Umwallung, zum direkten Anschlusse an das Landstraßennetz, sollen noch diesen Herbst ausgeführt werden.

=pf. **Philippsburg,** (A. Bruchsal), 16. Juli. Bei der vorgestern abend stattgehabten **Bürgerausschußsitzung** wurde, als einziger Beratungsgegenstand, auf Antrag des Gemeinderats, der zugleich Verwaltungsrat der städtischen **Sparkasse** ist, beschlossen: „Es sei der Einlagezinsfuß für die Einlegung von jetzigen 3,6 auf 3,8% **zu erhöhen",** um einen reichlicheren Einlagezufluß zu fördern. Unser städt. Sparkasse-Unternehmen besitzt zurzeit etwa 6 Millionen Einlagen, wofür das Gemeindevermögen die Garantie bietet.

‡ **Plittersdorf** (A. Rastatt), 16. Juli. Am letzten Donnerstag **stürzte** der 69 Jahre alte Landwirt Ferdinand **Fritz** bei der Heimfahrt vom Wagen, **brach die Wirbelsäule** und **starb** kurze Zeit darauf.

△ **Baden-Baden,** 15. Juli. Für unseren Stadtteil Badenscheuern war der heutige Sonntag ein Fest- und Freudentag in des Wortes schönster Bedeutung, denn seine **Freiwillige Feuerwehr** beging das Jubelfest des **vierzigjährigen Bestehens,** mit welchem zugleich die **Weihe der neuen Fahne** verbunden war. Am Samstag abend schon fand als Einleitung zu der Feier Zapfenstreich, Fackelzug und später ein Bankett im „Anker"-Saale statt, welches einen sehr gemütlichen Verlauf nahm. Sonntag früh 9 Uhr fand sodann im Saale des Gasthofes zum Anker der Festakt statt. Im Verlaufe desselben überreichte Herr Geh. Regierungsrat **Haape** den Wehrmännern Eduard **Dietrich,** Alexander **Frank,** Gustav **Frank** und Wilfried **Frank** das vom Großherzog für 40jährige, den Wehrmännern Fr. J. **Kuhn,** Herm. **Lorenz** und Josef **Frey** das für 25jährige Dienstzeit gestiftete Ehrenzeichen. Herr Oberbürgermeister Dr. Gönner übergab denselben Wehrmännern sodann die von der Stadt Baden für dieselbe Dienstzeit gestiftete Medaille und brachte zum Schluß ein Hoch auf unseren allverehrten Großherzog aus, welches begeisterte Zustimmung fand. Herr Kommandant Ullrich sen. dankte namens der Dekorierten und überreichte sodann den Feuerwehrmännern Erasmus **Frank,** Bernhard **Pohl,** Alois **Dietrich,** Josef **Frank,** Ferdinand **Ritzinger,** Hermann **Frank,** Wilhelm **Knopf,** Josef **Seiler** und Karl **Schmidt** das Diplom für 12jährige Dienstzeit. Hierauf folgte die Weihe der Fahne in der üblichen Weise und eine große Zahl von Vertretern befreundeter Vereine überbrachte Fahnenschleifen und Fahnennägel. Um ¼12 Uhr fand eine sehr gut verlaufene Uebung der Feuerwehr Badenscheuern am Steigergerüst in der Hardbergstraße statt und dieser folgte ein Festessen, bei welchem es an Reden ernsten und heiteren Inhalts nicht fehlte. Dann stellten sich die Feuerwehren, es waren viele auswärtige erschienen, zum Festzug auf und als derselbe auf dem Festplatz ankam, entwickelte sich bald ein festliches Treiben, welches bis zum Abend anhielt. Ein Festball bildete den Schluß des heutigen Tages, der in seinem Verlauf ein sehr schöner war. Die Gäste kehrten mit dem Abendzuge wieder in ihre Heimat zurück, sehr befriedigt von ihrem hiesigen Aufenthalt.

T. **Vom Isteiner Klotz,** 15. Juli. Mit der Befestigung des Isteiner Klotzes mußte naturgemäß auch für **Wasser** für die Besatzung gesorgt werden. Dieser am weitesten nach Westen vorgeschobene Hügel des Schwarzwaldes hat auf seiner Höhe keine Quelle. Geologisch besteht er aus einer dünnen Decke von Löß, darunter eine Schicht abwechselnd Ton und Kalk, die das Wasser nicht durchläßt, die dritte Schicht besteht aus weißem Jurakalk und hat eine Dicke von 60 Meter. Hier glaubte man Wasser zu finden, doch durch die Verschiebung läuft alles Wasser gegen den Rhein ab, da die Schichtung gegen Westen abfällt. Die nächstuntere Lage war wieder Ton, unter dem man Wasser zu finden hoffte, man mußte aber 300 Meter tief bohren, bis man auf Wasser stieß. Aber da war es auch in Menge vorhanden und stieg sogleich um 200 Meter über den Rheinspiegel. Man hat es hier mit einem **artesischen Brunnen** zu tun, was dadurch bedeutsam ist, daß er der erste am Oberrhein ist. Nach den Feststellungen des Geologen Geh. Hofrat Professor **Steinmann**-Freiburg i. B. gibt es am Oberrhein noch Stellen, wo man artesische Brunnen anlegen könnte; ob aber die aufgewandte Mühe und Kosten im richtigen Verhältnis zum Nutzen stehen würden, das sei eine andere Frage; die tiefe Bohrung sei sehr kostspielig gewesen, indessen habe sie aber auch sehr zur Erweiterung der Kenntnis der geologischen Beschaffenheit des Landes beigetragen. Die gesundheitliche Beschaffenheit des Wassers lasse zwar zu wünschen übrig, es sei stark ammoniakhaltig, werde aber durch das Pumpen immer reiner und als Trinkwasser genießbarer.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juli.

=ff. **Stiftungsfest.** Am 13., 14., 15. und 16. Juli feierte die hiesige Burschenschaft **„Arminia"** unter starker Teilnahme ihr **30. Stiftungsfest.** Einem **Begrüßungsabend** am Freitag den 13. Juli am Extisch des Café Grünwald folgte am Samstag Vormittag ein **gemeinsamer Rundgang** durch die Stadt und ein feuchtfröhlicher **Frühschoppen** im „Grünwald". Nach **gemeinsamem Mittagessen** im Hotel „Grüner Hof" fand dann **Bundeskonvent** statt, der über interne Angelegenheiten handelte. Am Abend versammelten sich sodann die Aktiven und zahlreiche Alte Herren der Arminia und eine stattlichen Schar Gäste im kleinen Saale der Festhalle zum **Festkommers.** Die hiesigen Burschenschaften „Teutonia", „Germania" und „Tuiskonia", sowie befreundete Burschenschaften aus Braunschweig, München, Hannover und Stuttgart hatten Vertreter gesandt. Der Saal war mit dem Wappen der „Arminia", frischem Grün und den Fahnen der „Arminia" und „Teutonia" geschmückt. Kurz nach 9 Uhr eröffnete der Erstchargierte der „Arminia", Herr stud. **Holzmüller** den Kommers, begrüßte insbesondere die Alten Herren und Gäste und gab seiner lebhaften Freude über deren zahlreiches Erscheinen Ausdruck. Das Erscheinen der vielen Alten Herren zum 30. Stiftungsfeste sei ein Beweis für das innige Verhältnis, in dem dieselben auch heute noch zur Arminia" und deren Aktivitas ständen. Die Teilnahme der vielen Vertreter befreundeter Korporationen bezeuge das hohe Ansehen, dessen sich die „Arminia" zu erfreuen habe. Er wünsche, daß sich Alte Herren und Gäste in den Tagen des Festes und insbesondere am heutigen Abend im Kreise der Aktivitas recht wohl fühlen möchten. Ein daraufhin ausgebrachter Salamander fand freudigen Widerhall. Nach einigen fröhlichen Weisen der Kapelle, vermischt mit schönen Liedern der Corona, erhob sich der 3. Chargierte der „Arminia", Herr stud. **Hindera,** gab einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse, denen die „Arminia" (früher Polytechnische Gesellschaft) im Verlaufe der 30 Jahre ihres Bestehens unterworfen war, feierte den alten burschenschaftlichen Geist, der wie vor 30 Jahren auch heute noch herrsche und schloß mit einem donnernden Salamander auf die deutschen Burschenschaften, insonderheit die „Arminia". Der 2. Chargierte der „Arminia", Herr stud. **Feldmann,** sprach in von Humor getragenen Worten über die bevorstehende Erbauung eines eigenen Heims der Burschenschaft und kommandierte nach herzlicher Rede über das gute Verhältnis zwischen der Aktivitas und den Alten Herren einen Salamander auf das Wohl der Philister und der Alten Herren. Nach einander erhoben sich weiterhin die Vertreter der Alten Herren und der verschiedenen anwesenden Korporationen und brachten Grüße und Glückwünsche in mehr oder weniger langen Ansprachen. Der Landesvater bildete sodann den Schluß des offiziellen Teiles des Festabends, worauf die Fidelitas noch auf lange, lange Stunden in ihre Rechte trat. Der Sonntag Vormittag vereinigte die Festteilnehmer zu einem **Frühschoppen** im Stadtgarten, der Nachmittag und Abend wurde mit einem prächtig verlaufenen **Ausflug** nach Herrenalb hingebracht, woselbst im Hotel zur Post ein **Festessen** stattfand. Am Montag beschloß ein Frühschoppen im Grünwald und

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute, Montag abend, bleibt das Theater wegen den noch zu treffenden Vorbereitungen zu der Operetten-Novität **„Die Schützenliesel"** geschlossen. Morgen, Dienstag, kommt die hier nicht unbekannte Operette **„Frühlingsluft"** zur Aufführung. Diese ist besetzt mit den Damen: Ziegler, Förster, Reisinger, Großberg und Kuhn und den Herren: Gilzinger, Großmann, Rohr, Rogg, Amalfi und Walter in den Hauptrollen. Am nächsten Mittwoch abend wird der **„Vogelhändler"** wiederholt. Die Briefchristel singt diesesmal Frl. Grabitz und den Adam Herr Schulz.

= **Koblenz,** 15. Juli. Die Deutsche **Geologische Gesellschaft** hält vom 8. bis 14. August in **Koblenz** ihre 51. allgemeine Versammlung ab. Am 6. und 7., 12., 13., 14. und 15. werden wissenschaftliche Ausflüge in die Umgegend von Wiesbaden, Bingerbrück, zum Laacher See, ins Siebengebirge und in das Gebiet zwischen Bonn und Köln gemacht.

= **Rom,** 14. Juli. Das „Berliner Tageblatt" gibt eine Meldung des vatikanischen Mitarbeiters der „Stampa" wieder, in der er von einem traurigen **baulichen Zustand des Vatikans** überraschende Mitteilungen macht. Als in den letzten Tagen sich Sprünge in den Wänden zeigten, wurden sofort Architekten mit der Untersuchung des Palastes beauftragt. Sie fanden, daß der **Vatikan baulich schwer gefährdet** sei, besonders bedroht sei der herrliche Gebäudeteil Borgia, die Residenz des Kardinalstaatssekretärs Merry del Val. Die **Gemächer des Papstes** sind derart bedroht, daß er einen anderen Teil beziehen mußte. Die Architekten stellten auch den **Untergang zahlreicher Kunstwerke** fest und fanden zwischen der Decke der sixtinischen Kapelle und dem Dache den bisher nur dem Namen nach bekannten geheimen Kerker, der ehemals für Staatsverbrecher diente.

Vermischtes.

= **Berlin,** 15. Juli. Ueber den **Studiengang** des vierten Sohnes des Kaiserpaares, **Prinzen August Wilhelm von Preußen,** erfahren wir: Es ist zunächst ein Studienaufenthalt von drei Semestern in **Bonn** in Aussicht genommen, dem sich ein weiteres Studium in **Straßburg** oder **München** anschließen wird. Auch eine Studienfahrt nach den **Vereinigten Staaten von Amerika** soll voraussichtlich in den Lehr- und Bildungsplan des Prinzen aufgenommen werden. Für das Studium kommen in erster Linie Staatswissenschaften in Betracht, für die der Prinz reges Interesse zeigt. An Stelle des bisherigen militärischen Begleiters, Majors v. Rödern, tritt als Zivilbegleiter des Prinzen der Privatdozent Dr. Alexander Graf zu Dohna, der dem Lehrkörper und der juristischen Fakultät der Universität Halle angehört. Graf Dohna ist ein Schüler des Professors v. Liszt und gehört als Reserveoffizier den Schwedter Dragonern an.

hd **Berlin,** 16. Juli. (Tel.) Längere Berichte über den blutigen **Straßentumult** anläßlich eines **Großfeuers,** welches Samstag nacht im Osten Berlins wütete, melden, daß die **Polizei,** weil die **Feuerwehr** durch die **Menge** in den **Löscharbeiten behindert** war, eine **strenge Absperrung** vorgenommen hatte, wodurch die dicht gedrängte **Menschenmenge** in **gereizte Stimmung versetzt** wurde. Unter den Zuschauern befanden sich auch zahlreiche **Rowdies,** welche die **Beamten verhöhnten.** Einige dieser Burschen ließen sich auch zu **Tätlichkeiten** gegen die **Pferde** der berittenen Schutzleute hinreißen, so daß schließlich die **Polizisten blank** zogen. Ein **Schlächtergeselle** erhielt von einem Polizeibeamten einen **schweren Säbelhieb** über **die linke Hand,** so daß das Handgelenk, Sehnen und Schlagader **vollständig durchhauen** wurden. Mit seiner **Säbelspitze** hätte der **Polizeioffizier** den **Schwerverletzten** auch in den **Rücken gestochen.** Der Verwundete mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Die **Aufregung,** welche sich jetzt der Menge bemächtigte, wuchs mehr und mehr. Ein **junger Mann** erhielt von einem **Schutzmann zwei Schläge über den Kopf,** so daß er zur Sanitätswache gebracht werden mußte. Auch andere **Exzedenten** wurden durch **Säbelhiebe verletzt.**

= **Leipzig,** 14. Juli. Zu dem bereits gemeldeten **Raubmord,** der an dem erst 17 Jahre alten Schlosser **Herzog** auf belebter Landstraße zwischen Sommerfeld und Paunsdorf verübt wurde, ist noch lt. „Frkf. Ztg." zu berichten, daß der Ermordete sich noch energisch gegen die Wegnahme seiner Uhr zu wehren vermochte, und daß der Aermste nur eine **Mark** besaß, die den Mörder zu seiner Bluttat reizte. Gutmütig hatte Herzog noch in Sommerfeld für seinen Wandergenossen, der sich von Wurzen aus ihm angeschlossen hatte, ein Glas Bier bezahlt. Obwohl der Mörder, der ein Fahrrad mit sich führte, durch Radfahrer verfolgt wurde, entkam er doch, da er seine Verfolger mit einem großen Messer bedrohte.

= **Köln,** 15. Juli. (Tel.) Bei dem heutigen **100 Kilometer-Radrennen** um den Goldpokal der Stadt Köln **verlor** der Schrittmacher **Bütlers-Cambridge** die **Herrschaft über den Motor** und **fuhr in das** an der Umzäunung stehende **Publikum hinein.** Eine **Person** wurde **schwer, vier** andere wurden **mehr oder minder leicht verletzt.** Bütlers erlitt empfindliche Hautabschürfungen.

= **Havre,** 16. Juli. Hier **verstarb** ein **Matrose** am 4. Juli an **Pest.** Der Fall sei **geheim** gehalten worden. Dank den energischen Desinfektionsmaßnahmen ist bis jetzt kein weiterer Fall vorgekommen.

= **Bozen,** 16. Juli. (Tel.) In den beiden letzten Tagen sind in den hochgelegenen **Alpenschutzhütten,** besonders in den **Zillertaler Alpen,** viele **Touristen eingeschneit** gewesen. Heute ist wieder **schönes Wetter** eingetreten.

hd **London,** 16. Juli. (Tel.) Gestern abend kam es bei der Station Elefant Castle zu einem **Zusammenstoß** zwischen zwei **elektrischen Straßenbahnwagen.** Sämtliche **Insassen** beider Wagen wurden **verwundet,** darunter **7 schwer.**

= **Madrid,** 14. Juli. (Tel.) In dem **Gefängnisse von Tarragona** brach unter den **800 Insassen** eine **Revolte** aus. Durch das Eingreifen einer Abteilung **Soldaten** unter der Leitung des Gouverneurs, welcher drohte, er werde schießen lassen, wurde die **Ruhe** wieder hergestellt. **Einige Gefangene entkamen.**

= **Petersburg,** 16. Juli. (Tel.) Aus vielen **Städten** der Gegend des **Schwarzen** und des **kaspischen Meeres** laufen Meldungen ein über **starke Regengüsse,** die besonders in **Kertsch** große **Verheerungen** angerichtet, **Straßen überschwemmt** und **Stämme** und **Brücken fortgespült haben.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ein Ausflug nach Ettlingen die in allen Teilen so trefflich veranstaltete Festlichkeit.

● **Der Karlsruher Fußball-Verein** veranstaltet vom 22. bis 29. Juli ein **Lawn-Tennis-Turnier**, das auf den Tennisplätzen am Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße stattfindet und allen Karlsruher Spielern offen steht. Ohne Vorgabe findet ein Herreneinzelspiel, ein Dameneinzelspiel, ein Herrendoppelspiel und ein Damen- und Herrendoppelspiel, mit Vorgabe ein Herreneinzelspiel und ein Herrendoppelspiel statt. Den Siegern winken schöne Ehrenpreise, auch sind zwei Preise für die besten und fleißigsten Schiedsrichter ausgesetzt.

△ **Sport.** Bei dem gestern im Schleußenkanal in Mannheim stattgefundenen nationalen Schwimmfest beteiligte sich auch der **Schwimmverein Poseidon-Karlsruhe**, dem es gelang, sechs erste Preise an seine Fahne zu heften. Es sind dies im Erstschwimmen 100 Meter 13 Konkurrenten, Juniorbrustschwimmen 100 Meter 15 Konkurrenten, Seniorrückenschwimmen, Seniorseitenschwimmen, Hauptschwimmen und Staffette (4 Mann je 50 Meter) um den Ehrenwanderpreis der Stadt Mannheim. 1905/06 Sieger Poseidon-Karlsruhe. Am kommenden Sonntag wird sich die erste Mannschaft vom Schwimmverein Poseidon bei dem in Zürich stattfindenden internationalen Schweizer Verbandsschwimmfest beteiligen, woselbst Herr Bahnmeyer um die Schweizer Meisterschaft startet. Die zweite Mannschaft dagegen wird in Pforzheim starten.

= **Der Männergesangverein „Badenia"** veranstaltete am Samstag abend im Stadtgarten ein **Gartenfest**, das sich eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Neben den Gesangsvorträgen des mit prächtigem Stimmaterial ausgestatteten, gut geschulten **Männerchors** trugen auch die Musikstücke der **Kapelle ehemaliger Militärmusiker** zum Gelingen des Abends bei.

⊙ **Ein Vermächtnis.** Der hier verstorbene ehemalige Kommandeur des badischen Gendarmeriekorps, **Wolff**, hatte, laut „B. L.", testamentarisch bestimmt, daß **jeder Angehörige des Korps**, der an seinem Begräbnis teilnehme, auf des Verstorbenen Kosten ein Mittagessen und eine Flasche Wein erhalten sollte. So geschah es auch. 128 Angehörige der Gendarmerie beteiligten sich an dem Begräbnis in Mannheim.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Köln a. R.**, 16. Juli. Nach einer Meldung der „Köln. Volksztg." übersandte der **Kaiser** dem **Erzabte Placidus Wolter** von dem **Benediktiner Kloster in Beuron** zum **goldenen Ordensjubiläum** seine **Porträtbüste**.

= **Kiel**, 16. Juli. Die **aktive Schlachtflotte** ist heute vormittag zu ihrer diesjährigen **Uebung**, die durch die **norwegischen Gewässer** führt, ausgelaufen. Das **zweite Geschwader** fährt um **Skagen**, während das **erste** und das **Gros der Aufklärungsschiffe**, sowie die **Schul- und Torpedobootsflotille** durch den **Kaiser Wilhelm-Kanal** gegangen sind.

Rom, 16. Juli. Die **außerordentliche Kongregation** der **kirchlichen Angelegenheiten** hat den **Bericht** des **Monsignore Gasparri gebilligt** und dem **Papste überreicht**. Es heißt, daß die Kardinäle der Kongregation **zwar nicht** die **Ansicht** geäußert haben, daß das **Trennungsgesetz anzunehmen** sei, daß sie aber **entschieden den Gedanken abgelehnt** haben, dem **französischen Episkopat offene Auflehnung gegen das Gesetz zu empfehlen**. Der **Papst** dürfte denselben **Standpunkt** einnehmen; er dürfte seinen **Einspruch gegen das Gesetz nicht zurückziehen**, aber auch nicht zum direkten Kampfe gegen dasselbe treiben.

hd **Rom**, 16. Juli. Minister **Tittoni** erklärte in einem Interview, **Italien werde keineswegs auf die Eisenbahn in Abessinien verzichten**. Abessinien würde in **drei Einfluß-Sphären** geteilt werden, in eine **englische**, eine **französische** und eine **italienische**. Nach der Rückkehr des Gouverneurs von Eritrea werde die Frage erledigt und ein Gesetzentwurf der Kammer unterbreitet werden.

= **London**, 16. Juli. **Alfred Beit**, Chef der Firma Wernher, Beit & Co. ist heute **gestorben**.

hd **London**, 16. Juli. **3000 sozialistische** und **unionistische Kundgeber** veranstalteten gestern auf dem **Trafalgar Square** ein **Meeting zu Gunsten der Verstaatlichung des öffentlichen Unterrichts**. Unter dem Beifall der Menge erklärten verschiedene Redner, der Augenblick sei gekommen, die **Schule** den Händen der **Geistlichkeit zu entreißen**. Dann wurde eine Resolution angenommen, worin die **Verstaatlichung der Schule** und **ständige, ärztliche Untersuchung** der **Schüler** und **wissenschaftliche** und **technische Lehrkurse** verlangt werden.

hd **Manchester**, 16. Juli. Anläßlich einer **Kundgebung** zu Gunsten des **Frauenwahlrechts** griff eine den Bestrebungen **feindlich gesinnte Menge** die Kundgeber an und drängte diese dem Flusse zu, wobei viele hineinstürzten. Die Polizei rettete die ins Wasser Gefallenen.

= **Suez**, 16. Juli. Der **Dampfer „Kronprinz"** mit den **Reichstagsabgeordneten** an Bord ist gestern von hier **weiter gegangen**.

= **Tanger**, 16. Juli. Times meldet, daß der Vertreter des **Sultans** sich beim **russischen Geschäftsträger in offizieller Form entschuldigt** hat, weil **Raisuli** einen **eingeborenen Bedienten der russischen Gesandtschaft** vor einigen Tagen auf dem Marktplatz öffentlich **auspeitschen** ließ.

= **Saigon**, 16. Juli. (Ag. Hav.) Das auf der **Camranteinsel** hier angekommene **japanische Geschwader** ging **nordwärts** weiter. Es wird, wie vermutet wird, den **Weg der Flotte des Admirals Roschdjestwenskys** nehmen.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

= **Lörvaagen**, 16. Juli. (Tel.) Sonntag vormittag ankerte die **„Hamburg"** mit dem **Kaiser** an Bord am gletscherreichen **Lynxen-Fjord** vor Karlsoe. Der **Kaiser** unternahm an Land einen **Spaziergang**. Gegen 11 Uhr abends ging die Hamburg in die offene See, von wo aus die Mitternachtssonne in seltener Schönheit beobachtet wurde. Während der Nacht wurde Tromsö passiert und die Fahrt nach Digermulen fortgesetzt. Die See ist ruhig; am Bord ist alles wohl.

Zur Kassation des Urteils im Dreyfus-Prozeß.

= **Paris**, 16. Juli. Jaures schreibt in der **„Humanité"**, das **Urteil des Kassationshofes** sei insbesondere für die **wahrhaft republikanischen Offiziere** eine **wahre Erlösung** gewesen. Jahrelang mußten sie die **verachtende** und **herausfordernde Anmaßung** einer durch den **Korpsgeist fanatischen Gesellschaft** sowie die **Verherrlichung** der Generale **Mercier, Gonse und Genossen** ertragen. Jetzt besitzen die **republikanischen Offiziere** eine **große moralische Kraft** und sie können beruhigt an der **Umgestaltung des republikanischen Geistes in der Armee** arbeiten. Die **republikanische** und die **sozialistische Partei** haben die **Pflicht**, sie dabei zu **unterstützen**.

hd. **Paris**, 16. Juli. Das **Amtsblatt veröffentlicht** heute morgen das **Urteil des Kassationshofes im Dreyfusprozeß**.

= **Paris**, 16. Juli. In dem heutigen **Ministerrat** machte **Kriegsminister Etienne** die Mitteilung, daß **Major Dreyfus dem 12. Artillerieregiment zugeteilt** worden sei und daß **General Picquard ein Kommando** in dem Bezirk des **Pariser Militärgouvernements** erhalten wird.

Der **nächste Ministerrat wird in Rambouillet** stattfinden, wohin **Präsident Fallieres** sich diese Woche begeben wird.

Honduras und Guatemala.

= **Newyork**, 15. Juli. (Reuter.) Ein Telegramm aus **San Salvador** vom 15. Juli meldet: Am Samstag abend **trieb** die **Armee** von **Salvador** die **Guatemalischen** bei **Platanarur zurück**. Die **Guatemaler verloren 2000 Mann an Toten, Verwundeten** und **Gefangenen**. Die über **Santa Fé** anmarschierende **Guatemalische Armee** wurde **zurückgeschlagen**. Präsident **Bonilla** erhielt aus **Honduras** ein Telegramm: **Honduras** habe **nicht den Krieg erklärt**.

= **Washington**, 15. Juli. (Reuter.) **Die Republiken Salvador und Guatemala haben beide die von den Vereinigten Staaten angebotene Vermittelung zur Begleichung ihrer Streitfragen angenommen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 16. Juli. (P. T.-A.) Auf der **Güterstation** der **Nikolaibahn** sind die **Lastträger** in den **Ausstand** getreten.

Gestern abend wurde ein **Zug** der **Nowkabahn**, der einen **trunkenen Soldaten überfahren** hatte, von einer **3000 Köpfe starken Menge überfallen**, welche den **Schienenweg** durch **Schwellen verlegte** und **Stangen** in die **Räder** der **Lokomotive** steckte. Die **Reisenden flüchteten**, viele erhielten **Verletzungen**. Die **Menge** bewarf den **Zug** mit **Steinen**. Eine **Explosion** auf der **Maschine schüchterte** sie kurze Zeit **ein** und veranlaßte sie zum **Ausweichen**. Bald aber drängte sie sich **wieder heran** und **verfolgte** das **fliehende Zugpersonal**, wobei sie das **Stationsgebäude bombardierte**. Durch die beschwichtigende **Rede** eines **Arbeiters** wurde die **Menge** schließlich **beruhigt**.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Baku**, 16. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Die **Anarchisten** verbreiten **Proklamationen**, welche die **Arbeiter auffordern**, die **Sprache der Kugeln und Bomben** zu reden. Die Proklamationen tragen die **Unterschrift „Rotes Hundert"**. Die **Stadt ist völlig terrorisiert**. Die **Polizei versagt den Dienst** und verlangt **Beihilfe** von **Militärpatrouillen**.

= **Nischni-Nowgorod**, 16. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Ein sechs Stunden lang wütendes **Großfeuer** in der Nähe der Messe **äscherte 275 Häuser ein**. Auf der Messe gerieten **mehrere Depots**, sowie die **armenische Kirche in Brand**.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 13. Juli. **Tagesordnung der Ferienstrafkammer I.** Donnerstag den 19. Juli, vormittags 9 Uhr: Theodora Lehnert geb. Häusle aus Unter-Böltingen, Emma Mehl geb. Weber aus Kälbertshausen, Karoline Ondotte geb. Lüdecke aus Olbertsroth, Ida Kölmel aus Oetigheim, Karoline Müller geb. Graßmeyer aus Karlsruhe, Barbara Kirschke geb. Steiner aus Zweibrücken, Luise Rich aus Karlsruhe, Emilie Batschauer geb. Stab aus Hagsfeld, Uhrmacher Oskar Kirschke aus Groß-Peterwitz und prakt. Arzt Dr. Karl Manasse aus Posen wegen Verbrechens gegen § 218 Abs. 1 R.-St.-G.-B.

▲ **Karlsruhe**, 12. Juli. **Sitzung der Strafkammer II.** Von dem Schöffengericht Pforzheim wurde in dessen Sitzung am 11. April der Presser Karl Ludwig **Maier** aus Gmünd, wohnhaft in Dillstein, von der Anklage wegen Sachbeschädigung freigesprochen. Maier war beschuldigt, am 17. Januar in Pforzheim in der Presserei des Fabrikanten R. Ungerer ein diesem gehörendes Gesenk mehrmals böswillig gegen die Wand und auf den Boden geworfen zu haben, sodaß es erheblich beschädigt wurde. Gegen das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, die die Strafkammer für begründet erachtete. Maier wurde zu 25 ℳ Geldstrafe verurteilt.

Der Goldarbeiter W. Schuster in Bilfingen machte am Nachmittag des 17. Oktober v. Js. mit dem Maurer Karl **Nonnenmacher** aus Königsbach eine Bierreise, auf der sie verschiedene Wirtschaften in Pforzheim und Ispringen besuchten. Auf dem Abends über Ersingen angetretenen Heimwege begannen die Folgen des Alkoholgenusses bei Schuster sich in starkem Maße bemerkbar zu machen. Kurz vor Ersingen fühlte der angetrunkene Schuster sich unwohl, weshalb er sich an eine Mauer anlehnte. Diesen Augenblick benützte sein Begleiter, um sich an ihn heranzumachen und ihm aus der Westentasche 3 ℳ zu entwenden. Nonnenmacher hatte sich heute wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Er erhielt 4 Monate Gefängnis.

△ **Karlsruhe**, 13. Juli. **Sitzung der Strafkammer III.** In der Berufungssache gegen den Seifensieder Julius **Stern** aus Hörden, den das Schöffengericht Gernsbach wegen Beleidigung zu 15 ℳ Geldstrafe verurteilt hatte, wurde die Entscheidung der Vorinstanz bestätigt.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam die Anklage gegen den zuletzt in Lichtental wohnhaften Bäcker Karl Emil **Kubitzky** aus Lörchingen wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte sich am 24. Mai zu Lichtental gegen den § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. verfehlt. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis.

Zwei Fälle, die Anklage gegen den Landwirt Joseph **Ganz** aus Durmersheim wegen Beleidigung, sowie die Anklagesache gegen den Taglöhner Simon **Habich** aus Forst wegen Verstrickungsbruchs, wurden nicht verhandelt.

Unter der Anklage wegen Weinfälschung stand am 17. Mai der Weinhändler Friedrich Georg Genter aus Durlach vor dem dortigen Schöffengericht, das auf eine Geldstrafe von 50 ℳ und auf Einzug des beschlagnahmten Weines erkannte. Gegen dieses Urteil legte der Angeschuldigte Berufung ein, die insofern von Erfolg begleitet war, als die Beschlagnahme des Weines aufgehoben und die Verwendung des künstlichen Rebensaftes zur Essig- oder Branntweindestillation gestattet wurde.

Das Schöffengericht Rastatt verurteilte in seiner Sitzung vom 25. Mai den Zimmermann Joseph **Leyer** aus Ludenhausen wegen Hausfriedensbruchs zu 6 Wochen Gefängnis. Auf die Berufung des Angeklagten wurde heute die Strafe auf 3 Wochen Gefängnis ermäßigt.

△ **Karlsruhe**, 14. Juli. **Sitzung der Strafkammer 1.** Die zuletzt hier wohnhafte Taglöhnersehefrau Katharina **Collin** geb. Holzmann aus Neidenfels entwendete anfangs Juni aus der Wohnung der Ehefrau Spengler hier mehrere Geldbeträge, im ganzen 12 ℳ. Wegen Diebstahls im Rückfall wurde die Collin heute mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.

Waren verschiedener Art nahm die Ehefrau Mina **Isele** geb. Beck aus Schwiftung, wohnhaft in Daxlanden, von dem Vertreter des Warenhauses A. Schmierer hier auf Kredit mit der Zusicherung, die erhaltenen Gegenstände im Werte von 71 ℳ in Raten abzuzahlen. Daran hatte die Isele aber keinen Augenblick ernstlich gedacht. Für sie hatte es sich lediglich um ein Schwindelmanöver gehandelt. Sie entnahm von der genannten Firma die Waren — Cheviot, Futter, Plüschdecke, Bettdecken und Leintücher — um sie alsdann zu versetzen und das dadurch erlangte Geld für sich zu verbrauchen. Das Gericht verurteilte sie wegen Betrugs im Rückfalle zu 4 Monaten und 14 Tagen Gefängnis.

Der jetzt in Stuttgart wohnhafte Zementarbeiter Adolf **Klein** aus Rohracker hat sich Mitte März bei der Krankenkasse der Baugewerksinnung Karlsruhe ein ihm nicht zustehendes Krankengeld in Höhe von 12 ℳ 60 ₰ erschwindelt. Später suchte er von der Kasse mehrmals auf betrügerische Weise einen Geldbetrag herauszuschlagen, was ihm aber nicht mehr gelang. Wegen Betrugs im Rückfall erhielt der Angeklagte 4 Monate Gefängnis.

Die Berufung des Kaufmanns und Agenten Friedrich **Gertenbach** aus Frankfurt a. M., den das hiesige Schöffengericht wegen Unterschlagung mit 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Hamburg. Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigte eine befriedigende Weiterentwickelung der Gesellschaft. Die Prämieneinnahme betrug nach dem Rechenschaftsbericht im Berichtsjahr 1 682 746 ℳ (1904: 1 636 141 ℳ), der Zinsenertrag rund 500 000 ℳ (440 000 ℳ). Es erhöhte sich die Prämienreserve von 11 440 878 ℳ auf 12 875 371 ℳ, der Sicherheitsfonds von 148 153 ℳ auf 163 190 ℳ, der Hypothekenbestand von 10 303 000 ℳ auf 11 300 000 ℳ. Dem auf 42 400 000 ℳ Versicherungssumme und 110 000 ℳ jährliche Rente gestiegenen Versicherungsbestand stehen Aktiva im Gesamtwerte von 14 087 000 ℳ (Ende 1904 betrugen die Gesamtaktiva 12 684 000 ℳ, Ende 1905 also 1 400 000 ℳ mehr) gegenüber. Die Gesamtaktiva betragen somit bereits ca. 33½ Prozent des versicherten Kapitals. Nach reichlichen Abschreibungen ergab sich ein Gewinnsaldo von 75 185.90 ℳ, der satzungsgemäß zur Verteilung gelangt. Aus dem Dividenden-Fonds entfällt auf die dividendenberechtigten Versicherungen wieder eine Dividende von 61½ Prozent der Jahresprämie. Das laufende Jahr zeigte ebenfalls eine kräftige Weiterentwickelung der Gesellschaft; im ersten Semester konnte bereits ein Mehrzugang von über 1 000 000 Mark Versicherungssumme gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verzeichnet werden.

1876. Jubiläums-Katalog. 1906. Anläßlich des 30jährigen Bestehens in der Nähmaschinen-Branche versendet die bekannte Berliner **Nähmaschinen- und Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin Nr. 24, Linienstraße 126**, einen reichhaltigen Katalog mit Illustrationen fast sämtlicher Systeme von Nähmaschinen, Waschmaschinen, Rollmaschinen und anderer Haushaltungsmaschinen. Die Fabrikate der genannten Firma haben sich in jeder Beziehung als zuverlässig erwiesen. 5637a

Bäder und Sommerfrischen.

Wildbad, 13. Juli. Die letzte **Fremdenliste** weist an 7000 Kurgäste aus; trotz der ungünstigen Witterung des Juni einige Hundert mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Alle Fremden sind entzückt von den romantischen Naturschönheiten unserer Gegend, der ausgezeichneten Wirkung unserer Thermen, von der vorzüglichen Verpflegung, die sie bei mäßigen Preisen hier finden und last not least von den abwechslungsreichen Veranstaltungen.

⊙ **Luftkurort Bergzabern** (Rheinpfalz). Unser freundlicher, mit Recht in letzter Zeit so sehr besuchter Kurort hat seit kurzem seinen Betrieb wieder eröffnet und während der verhältnismäßig wenigen schönen Tage, die uns bis jetzt der Sommer brachte, eine Fremdenfrequenz aufzuweisen wie noch in keinem Jahre. Unsere herrlichen Berge mit den wunderschönen Wäldern bilden eben hauptsächlich für Städter eine Anziehungskraft, die nie erlahmt. Den Bestrebungen des hiesigen Verschönerungs- und Kurvereins ist es zu verdanken, daß die Schönheiten unserer Gegend auch mit Bequemlichkeit zu genießen sind. Eine große Anzahl von sehr bequem und praktisch angelegten Wegen und Pfaden führt durch wunderschöne Wald- und Bergpartien zu herrlichen Aussichtspunkten, überall laden Bänke und Schutzhallen zur Ruhe ein. Der von Jahr zu Jahr steigende Fremdenverkehr bewirkte das Entstehen einer größern Anzahl von Kurhäusern und Hotels, die in der Stadt und in dem schönsten Teile unseres Kurortes, im Kurtal, liegen. Für Unterhaltung der hier weilenden Kurgäste sorgen Kurkonzert, Theater und Lesehalle. Bergzabern bildet nicht blos einen beliebten Aufenthalt für Kurgäste, sondern auch für Touristen einen sehr günstig gelegenen Ausgangs- und Schlußpunkt ihrer Touren, sowohl wegen seiner günstigen Bahnverbindungen, als auch wegen der großen Anzahl von äußerst lohnenden Touren. Ein kürzlich erschienener Führer, der von sämtlichen Hotels und Kurhäusern gratis an Interessenten abgegeben wird, gibt Aufschluß über alle Verhältnisse und ladet zum Besuch dieses reizenden Fleckchens Erde ein. 1325a

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. Juli. **Abgegangen** am 14.: „Seydlitz" von Shanghai, „Sachsen" von Gibraltar, „Friedrich der Große" von Plymouth, „Friedrich der Große" von Cherbourg, „Hohenzollern" von Genua; am 15.: „Scharnhorst" von Antwerpen, „Wittenberg" von Vigo, „Prinzeß Alice" von Southampton. **Passiert** am 14.: „Halle" Quessant, „Köln" Dover, „Neckar" Prawle Point und Dungeneß; am 15.: „Köln" Scilly. **Angekommen** am 13.: „Prinz Eitel Friedrich" in Aden; am 14.: „Bayern" in Yokohama; am 15.: „Oldenburg" in Colombo, „Preußen" in Suez, „Hohenzollern" in Marsaille, „Neckar" in Bremerhaven; am 16.: „Roon" in Singapore, „Friedrich der Große" in Bremerhaven.

Die abnormen Gärungsvorgänge im Magen-Darmkanale der Säuglinge, welche bei krankhaften Störungen des Darmes, besonders bei den mit Kuhmilch ernährten Kindern, auftreten, werden durch die Ausschaltung der Milch aus der Ernährung und deren Ersatz durch Kufekes Kindermehl — in Wasser gekocht — sehr rasch beschränkt; das Erbrechen hört auf und auch der Stuhlgang wird oft ohne jede weitere Medikation wieder normal. Kufekes Kindermehl wirkt gärungswidrig, da die in demselben enthaltenen pflanzlichen Eiweißstoffe den Krankheitsstoffen einen viel schlechteren Nährboden darbieten als die tierischen. Kufekes Kindermehl wird selbst vom erkrankten Magen-Darmkanale gut verdaut und aufgesogen und kann sehr gut zur ausschließlichen Ernährung der Kinder dienen. Nach vollständiger Genesung kann man zu dem Kufeke-Kindermehle wieder Kuhmilch zufügen, die durch dasselbe im Magen des Kindes feinflockiger gerinnbar und dadurch leichter verdaulich gemacht wird. 8937a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).

OPEL
Fahrräder Nähmaschinen
Motorwagen.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M. Fahrräder Nähmaschinen u. Motorwagen-Fabrik.
Vertreter: **Peter Eberhardt**, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

NESTLE's Kindermehl.
Altbewährte Nahrung
Für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Herbstübungen des 14. Armeekorps.

Die größeren Uebungen der Truppen des 14. Armeekorps werden in diesem Jahre großenteils im Gebiete des Großherzogtums Baden stattfinden.

Von den Infanterieregimentern der 28. Devision halten, nach einer Uebersicht, die wir der „Straßb. Post“ entnehmen, das Regimentsexerzieren ab: Die Infanterieregimenter Nr. 109 und 110 (55. Brigade) vom 9. bezw. 7. bis 18. August bei Hagenau und die Infanterieregimenter Nr. 25 und 111 (56. Brigade) vom 20. bis 25. August bei Villingen. Brigadeexerzieren hat die 55. Brigade vom 19. bis 24. Juli bei Hagenau und die 56. Brigade vom 26. August bis 1. September bei Villingen. Vom 3. bis 5. September haben beide Brigaden Detachementsübungen bei Bonndorf bezw. bei Villingen. Darauf folgt vom 7. bis 14. September Divisionsmanöver bei Donaueschingen. Die Regimenter der 28. Kavalleriebrigade (Dragonerregiment Nr. 20 und 21) haben vom 3. bis 14. Juli auf dem Truppenübungsplatz bei Hagenau Regiments- und Brigadeexerzieren. Daraufhin beteiligen sich beide Regimenter vom 3. September ab an den Manövern (das Dragonerregiment Nr. 20 bei der 55. und das Dragonerregiment Nr. 21 bei der 56. Infanteriebrigade) der Brigaden, Division und Korps. Die 28. Feldartilleriebrigade (Feldartillerieregimenter Nr. 14 und 50) haben vom 23. bis 28. August Regimentsexerzieren bei Löffingen und Villingen und demnächst vom 30. August bis 1. September Brigadeexerzieren bei Donaueschingen und nehmen vom 3. September ab an den Manövern der Infanteriebrigaden der Division und des Korps teil. Von den Truppen der 29. und 39. Division halten die Infanterieregimenter Nr. 113 und 114 (57. Infanteriebrigade) vom 18. bis 24. August Regimentsexerzieren bei Pfullendorf, die Regimenter Nr. 112 und 142 (58. Infanteriebrigade) vom 2. August bezw. 31. Juli bis 7. bezw. 8. August bei Hagenau ab. Vom 25. bis 31. August bezw. vom 10. bis 16. September haben beide Brigaden Bragdeexerzieren, die 57. Brigade bei Pfullendorf, die 58. Brigade bei Hagenau. Vom 1. bis 5. September sind dann Detachementsübungen der 57. Brigade bei Meßkirch, der 58. Brigade bei Sigmaringen. Darauf folgt am 7. bis 11. September Manöver der Division bei Meßkirch. Die Infanterieregimenter der 39. Division Nr. 169 und 170 (84. Infanteriebrigade) haben bereits im Mai Brigade- und Regimentsexerzieren bei Hagenau abgehalten. Die Infanterieregimenter Nr. 171 und 172 (82. Infanteriebrigade) haben Regimentsexerzieren vom 21. bis 25. August bei Hagenau. Vom 27. bis 31. August ist Brigadeexerzieren der 82. Brigade bei Hagenau. Vom 3. bis 5. September sind Detachementsübungen bei Singen (82. Brigade) und bei Ueberlingen (84. Brigade) und vom 7. bis 11. September Divisionsmanöver bei Stockach. Die Regimenter der 29. Kavalleriebrigade (Dragonerregiment Nr. 14 und 22), haben vom 17. bis 20. August Regimentsexerzieren und vom 21. bis 26. August Brigadeexerzieren bei Heiligenberg. Daraufhin beteiligt sich das Dragonerregiment Nr. 14 an den Detachementsübungen der 58. und das Dragonerregiment Nr. 22 vom 1. September ab an den Manövern der 57. Infanteriebrigade. Vom 7. September ab nehmen beide an den Manövern der Division bei Meßkirch und dann am Korpsmanöver teil. Die Feldartillerieregimenter Nr. 30 und 76 (29. Feldartilleriebrigade) haben vom 21. bis 25. August Regimentsexerzieren, ersteres bei Stetten, letzteres bei Harthausen, vom 27. bis 29. August haben beide Brigadeexerzieren bei Worndorf und Emmingen und beteiligen sich dann vom 1. September ab an den Detachementsübungen der 57. und 58. Infanteriebrigaden und an den Divisions- und Korpsmanövern. Das der 29. Division zugeteilte Feldartillerieregiment Nr. 66 hat vom 18. bis 24 August Regimentsexerzieren bei Hilzingen und vom 27. bis 29. August Brigadeexerzieren mit der 29. Feldartilleriebrigade und nimmt dann vom 3. September ab an den größeren Uebungen der Infanteriebrigaden und der Division teil. Das Jägerregiment zu Pferde Nr. 3 hat vom 17. bis 20. August Regimentsexerzieren bei Heiligenberg und nimmt dann vom 21. bis 28. August am Brigadeexerzieren der 29. Kavalleriebrigade daselbst teil. Vom 3. September ab beteiligt es sich dann an den Manövern der 82. und 84. Infanteriebrigade und der 39. Division und dann am Korpsmanöver. Die Unteroffizierschule in Ettlingen nimmt vom 3. September ab an den Uebungen der 55. Brigade, sodann an den Divisionsmanövern der 28. Division und an den Korpsmanövern teil; das Fußartillerieregiment Nr 14 schwere Artillerie) beteiligt sich mit Stab und einem Bataillon an dem Korpsmanöver. Das Jägerbataillon Nr. 14 nimmt vom 1. September ab an den Manövern der 57. Infanteriebrigade, die ihm zugeteilte Maschinengewehrabteilung Nr. 9 an den Manövern der 55. Infantriegade teil; das Jägerbataillon Nr. 8 mit der ihm zugeteilten Maschinengewehrabteilung Nr. 10 beteiligt sich vom 27. August ab an dem Brigadeexerzieren und den Manövern der 82. Infanteriebrigade; beide nehmen darauf an den Divisions- und Korpsmanövern teil. Vom Pionierbataillon Nr. 14 beteiligt sich vom 1. bezw. 3. September ab je eine Kompagnie an den Detachementsübungen der Infanteriebrigaden sowie an den Divisions- und Korpsmanövern. Vom Trainbataillon Nr. 14 wird je eine Abteilung den einzelnen Infanteriebrigaden bezw. den Divisionen vom 1. bezw. 3. September ab zugeteilt. Vom 7. September ab ist der 39. Division eine Abteilung des Telegraphenbataillons Nr. 3 zugeteilt.

Vom 13. bis 15. September ist Korpsmanöver aller drei Divisionen zwischen Stockach und Villingen. Am 15. rücken die Truppen in die Garnison zurück.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 14. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 9. Juli bis 14. Juli wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1364 Stück Vieh u. zwar: 118 Großvieh (63 Ochsen, 50 Rinder, 51 Kühe, 54 Farren), 423 Kälber, 659 Schweine, 56 Hammel, 0 Ziegen. 2 Kitzlein. 0 Ferkel, 6 Pferde. 9702 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 50 Ochsen, 41 Farren, 43 Rinder, 25 Kühe, 383 Kälber, 1 Schaf, 0 Ziege, 684 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 80 bis 81 M., für Farren 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 75—76 M., 3. Qual. 73—74 M., für Rinder 1. Qual. 85—86 M., 2. Qual. 77—84 M., für Kühe 1. Qual. 75—78 M., 2. Qual. 65—74 M., 3. Qual. 54—64 M., für Kälber 1. Qual. 88—92 M., 2. Qual. 80—87 M., 3. Qual. 77—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 73—75 M., 2. Qual. 71—72 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00 bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: langsam

Karlsruhe, 14. Juli. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 8. Juli bis 15. Juli 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 82—00, Rind(Kuh)fleisch 60—80, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 87—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 87—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 4.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 56—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 64.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.00, Stroh 3.50, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

][**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 9. bis 11. Juli sind **angekommen**: 2 Schiffe mit Stückgut, je 1 Schiff mit Schlacken, mit Zucker und Stückgut, mit Kohlen und Koks, mit Schlacken. **Abgegangen** sind je 1 Schiff mit Holz, mit Mehl und Bier und 3 leere Schiffe.

+ **Durlach**, 14. Juli. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 105 Läuferschweinen und 397 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Für das Paar Läuferschweine wurden 48 bis 90 M, für Ferkelschweine 28—36 M bezahlt. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) An heutiger Börse fanden Umsätze statt in Rhein. Hypothekenbank-Aktien zu 199.50 Proz. und in Aktien der Portland-Zementwerke, Heidelberg zu 144 Proz. Sonstige Veränderungen: Südd. Bank-Aktien 118.25 G., 118.60 B., Westeregeln 228 B., Eichbaum 155 B. und Ver. Speyerer Ziegelwerke Aktien 64 B.

* **Mannheimer Getreidewochenbericht.** Im Getreidegeschäft war die Stimmung anfangs der Woche ruhig, da Nordamerika mit billigen Offerten an den Markt trat; gegen Schluß der Woche hat sich die Stimmung wesentlich befestigt, nachdem Nordamerika seine Forderungen erhöhte und das Angebot von allen Seiten nur knapp war. Weizen fester. Roggen gut behauptet. Gerste unverändert. Hafer gut gefragt. Mais ruhig.

* **Mannheimer Tabakbericht.** Seit dem letzten Berichte ist nur eine Partie von ca. 150 Zentnern 1905er angehagelten **badischen Schneideguts** zu ca. 33 M von einem Spekulationslager an einen Händler verkauft worden. Das Geschäft in Rippen gestaltete sich, nach der „Südd. Tabakztg.“, während der letzten Tage lebhaft bei unveränderten Preisen.

Δ **Eppingen**, 14. Juli. Der gestrige **Schweinemarkt** war mit 500 Milch- und 25 Läuferschweinen befahren. Die Preise betrugen für Milchschweine 35 bis 54 M, für Läuferschweine 78 bis 110 M das Paar.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
15. Nachts 9 U.	752.4	13.7	12.4	77	SW	heiter
16. Mrgs. 7 U.	753.5	17.1	11.6	80	SW	bedeckt
15. Mitt. 2 U.	753.7	23.1	8.8	41	SW	heiter

Höchste Temperatur am 15. Juli 23.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 17.0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. Juli, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 17°, Biarritz bedeckt 19°, Nizza wolkenlos 20°, Triest wolkenlos 12°, Florenz wolkenlos 18°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 19°, Brindisi bedeckt 21°.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 16. Juli 1906.

Der Luftdruck nimmt heute ziemlich rasch von einem barometrischen Maximum, das den Südwesten Europas bedeckt, bis zu einer Depression ab, die über Lapland liegt; das Wetter ist deshalb bei mäßigen, stellenweise lebhaften westlichen Winden in Deutschland trüb oder unbeständig und mäßig warm, im Norden dabei vielfach regnerisch. Veränderliches Wetter mit stellenweisen leichten Regenfällen und wenig veränderten Temperaturen ist zu erwarten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

12. Juli. Karl Dörr von Markelsheim, Bahnarbeiter hier, mit Anna Mahlschnee von Eichelberg. Leonhard Meininger von Impfingen, Handelslehrer in Bühl, mit Emma Oberle von hier. Wilhelm Bindner von Freiburg i. B., Schlosser hier, mit Frieda Steck von hier. Max Rosenthal von Oberlauchringen, Kaufmann in Frankfurt a. M., mit Jenni Ettlinger von hier. Stefan Burster von Ottersdorf, Eisendreher hier, mit Luise Steinbach von hier.

Geburten:

10. Juli. Elisabetha Johanna, V. Ludwig Pozzi, Maurer. 11. Juli. Friedrich Karl, V. Christian Gittinger, Diener. 12. Juli. Margarete Luise, V. August Oebel, Schlosser. Hedwig Elnaveth, V. Wilhelm Schmitt, Friseur. Karl Ludwig, V. Karl Fix, Schlosser. Gustav Otto, V. Karl Weber, Maler.

Todesfälle:

12. Juli. Joseph Bernhard, Landwirt, ein Ehemann, alt 61 J. Friedrich Schlemmer, Schlosser, ledig, alt 29 Jahre. Reinhard Bindschädel, Maurermeister, ein Ehemann, alt 59 Jahre. Albert, alt 5 M. 24 T., V. Albert Retter, Blechner. 13. Juli. Joseph Bandel, Gasarbeiter, ein Ehemann, alt 60 Jahre. Friedrich Stemmer, Bierbrauer, ein Ehemann, alt 45 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Bretten. Franz Holzmann, Großh. Güterexpeditor.
Heidelberg. Albert Ehmann, Dr. der Chemie, alt 63 J.
Kreuzwertheim. Thomas Wettengel, alt 70 J.
Neckarwimmersbach. Georg Peter Rupp, Altbürgermeister, alt 79 J.

S. Model. Gegründet 1836.
Wasch- Kleider Blusen Röcke
dieser Saison
wegen vorgerückter Jahreszeit
mit 20% Rabatt.
10549

Licht! Licht! Licht!
Acetylen-Beleuchtung für Gemeinden, Fabriken, Hotels etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als offene und Glühlichtflamme, desgleichen für Kochzwecke, Motorenbetrieb etc. Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen. Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. Vertreter allerorts gesucht.
Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 4386a.13.9
Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Farbige Segeltuch-Schnür-Schuhe
Grössen: 23—24 | 25—29 | 30—35 | 36—42
à Paar Mark: 1.— | 1.20 | 1.30 | 1.60
genäht, Ledersohlen, Absatz
Original-Fabrik-Preise
bei 9103.2.2
H. Landauer
Schuhwaren-Magazin, Kaiserstr. 183.
Für Wiederverkäufer keinen Rabatt!

Provisions-Reisende können viel Geld verdienen durch Verkauf eines für die Jubiläumsfeste leicht absetzbaren Artikels. Reflekt. bitte Adresse unter Nr. 23258 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Blendendweiss
hat jede Hausfrau gern ihre Wäsche; dazu gehört, daß sie richtige Waschmittel dafür verwendet, während verkehrte, wie Soda, die Wäsche grau machen und mit der Zeit zerreißen. Mit Gioths gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin gekocht und mit derselben ausgewaschen, wird die Wäsche blendend weiß und außerordentlich geschont, weil dieses Waschpulver garantiert keine scharfen Stoffe enthält. Per Paket 15 Pfg. Fabrikant: J. Gioth, Hanau a. M.
Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74,
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, Herrenstraße. 9185a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19.
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstraße.
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Stammhaus. Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos. Firma genau beachten.

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.
MARKE PFEILRING. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Heulieferung.

Die Lieferung von 1500 Zentner gutem Wiesenheu für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 30. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr,

bei der Schlachthofdirektion einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 10507.2.1

Karlsruhe, den 13. Juli 1906.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Die Prüfung für den Straßen- und Dammeisterdienst betreffend.

Am 1. August d. Js. beginnend, wird eine Prüfung für den Straßen- und Dammeisterdienst dahier abgehalten. Gesuche um Zulassung sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise **längstens bis zum 25. Juli d. J.** schriftlich einzureichen. Die Verordnung, welche die Zulassungsbedingungen und die an die Bewerber zu stellenden Anforderungen bezeichnet, kann bei den Wasser- und Straßenbau- und Rheinbauinspektionen, sowie auf unserem Sekretariat erhoben werden. 10324.2.2

Karlsruhe, den 10. Juli 1906.

Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Berghausen (A. Durlach).

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den **Schulhausneubau** sollen die nachstehenden Arbeiten in öffentlichem Ausschreibungsverfahren vergeben werden:

Verputzarbeit,
Glaserarbeit,
Schreinerarbeit,
Schlosserarbeit,
Tünchererarbeit.

Die Zeichnungen hierzu liegen auf dem Baubureau gegenüber dem Schulhausneubau zur Einsicht auf. Daselbst sind auch die Angebotsformulare unter Ersatz der Umdruckkosten zu erhalten.

Nach auswärts werden Angebote nicht verschickt.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind bis längstens **Donnerstag den 26. Juli 1906, nachmittags 4 Uhr,** zu welcher Zeit die Submissionsverhandlung stattfindet, auf dem Rathaus dahier einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Berghausen (Amt Durlach), den 11. Juli 1906. 5839a

Der Gemeinderat.
Wagner, Bürgermeister.
Ringwald, Ratschrbr.

Wasserversorgung Dill-Weißenstein.

Die Gemeinde Dill-Weißenstein vergibt im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die **Erd- und Eisenarbeiten** zur Erweiterung ihrer Wasserleitung und zwar:

Rohrgraben 2165 m; Liefern und Verlegen von Muffenröhren von 80 bis 125 mm Lichtweite = 2095 m nebst 36 Schiebern und 16 Hydranten mit Zubehör.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung" versehen bis längstens

Samstag den 21. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr,

beim Bürgermeisteramt Dill-Weißenstein einzureichen, von wo auch die Angebotsformulare gegen postfreie Einsendung von 1 Mk. zu beziehen sind. Die Eröffnung der Angebote findet am obengenannten Zeitpunkt auf dem Rathause in Dill-Weißenstein statt. 10149.2.2

Stadt Colmar.

Vergebung von Arbeiten

für den **Neubau** der

Grillenbreitschule

und zwar:

1. Verputzarbeiten.
2. Glaserarbeiten,
   Los I,
   Los II,
   Los III.
3. Abortanlage.

Hierzu wird Termin auf **Freitag den 3. August ds. Js., vormittags 10 Uhr,** im Versteigerungssaale des Stadthauses angesetzt.

Die bezüglichen Bedingungen, Projektstücke und Lastenhefte können bis zum Versteigerungstermine im Baubureau an der Baustelle in der Breisacherstraße bei Herrn Bauführer Böhme eingesehen werden. Daselbst sind auch die Angebotsformulare erhältlich. 5781a.3.2

Colmar, den 12. Juli 1906.

Der Bürgermeister.
J. V.: Lang.

Arbeits-Vergebung.

Die Grab- und Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Anstreicher- und Pflästererarbeit zur Erbauung eines Stallgebäudes bei der Wartstation 11 unweit der Station Söllingen sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Stallgebäude" Wartstation 11, Angebot auf ..... Arbeit, versehen spätestens bis Samstag den 21. Juli, nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. 10526.2.1

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Karlsruhe, den 14. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Bauarbeitenvergebung.

Zur Aenderung der Verladerampe, Verlegung der Brückenwage und einer Bahndohlenverlängerung auf Station Ettlingen werden die erforderlichen Maurerarbeiten zur Ausführung vergeben.

Zeichnungen u. Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, Bismarckstr. 4, Zimmer Nr. 1, während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens **Mittwoch den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, anher einzureichen. 5871a.2.1

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Rastatt, den 14. Juli 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Vorzüglich

eingeführte Ia. **Unfall-, Haftpflicht-, Glas- 2c. Versicherungs-Gesellschaft** sucht per 1. September event. früher gegen

sehr hohe Bezüge

(Gehalt, Tagegelder, Fahrkosten- 2c. Vergütung, **sowie Abschluß-Provision)** einen in diesen Versicherungssparten bewanderten Herrn als 10545.3.1

Reise-Inspektor

für Oberbaden.

Den Herren Bewerbern wird strengste Diskretion zugesichert.

Ausführliche Bewerbungsschreiben, woraus Personalien, seitherige Tätigkeit (Namen der Gesellschaften), Dauer und Erfolg der Tätigkeit bei jeder Gesellschaft genau ersichtlich, beliebe man zu richten unter **C. 2785** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Suche per sofort

oder 1. August ein jüdisches

Fräulein

als Stütze, welches bei anderweitiger Hilfe Küche und Haushaltung besorgen kann.

Offerten unter **B. 346 C.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 5868a

Die General-Agentur einer alten, angeseh. Feuer-Vers.-Ges.

sucht

per sofort oder 1. Oktober einen jüngeren 5827a.2.2

Reisebeamten

Die Stelle ist aussichtsvoll.

Offerten unter **W. 343 Z.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Für das **Großherzogtum Baden** ist die Stelle eines

Inspektor-Postens

von einer alten gut eingeführten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft an einen in Acquisition und Organisation erfahrenen Herrn, der seinen Wohnsitz in Karlsruhe hat, bei Gewährung von hohem festen Gehalt, zu vergeben. 5672a.3.3

Angebote unter **H. 2696** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

! Achtung !

Im Laden Kaiserstr. 60

(Haus des Hofgraveurs Klett)

erhalten Sie bis 5870a.10.1

einschließlich 21. Juli

mit unserem Trockeneierpulver „Pacific"

hergestellte

Koch- u. Backproben

Pacific ist aus natürlichen Eidottern hergestellt und bester und billigster Ersatz für frische Eidotter. 5870a.10.1

Alleinige Fabrikanten: Schwimmers Trockeneierpulverfabrik „Pacific", G. m. b. H, Stuttgart.

Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung, des gesammten angesammelten Lagers älterer Waren, als: **Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme, Stöcke, Hosenträger etc. etc.** 10558.2.1

Nur kurze Zeit. **zu Spottpreisen.** Nur kurze Zeit.

3 Kragen 50 Pfg.,
darunter der bekannte Beamtenkragen,

eine Sorte **Strohhüte 20 Pfg.**

Krawatten,
alle Formen u. Farben, zum Aussuchen, pro Stück **25 Pfg.**

Frieda Mellinger-Goldfarb

zur billigen Quelle

17a Kronenstr. 17a, neben Kaiser-Automat.

Mein **neues Geschäft** befindet sich

49 Kronenstrasse 49

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pfälzer Zwiebeln

Ia. neue Ware,

1 Pfund **4** Pfg., 1 Zentner Mk. **3.40,**

empfiehlt 10554

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

3250a

Vertretung: **H. Schreurs, Strassburg i. E., Am Roseneck 24.**

!Sudoral!

bei **Fuss-, Hand- und Achselschweiss** das idealste Mittel, beseitigt sofort üblen Geruch und verhindert übermässiges Schwitzen, Erfolg garant. 9300 6.4

Flasche Mk. 1.— Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien.

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei u. Likör-Fabrik,
Degenfeldstraße 4, an der Durlacher Allee,

6.6 **Ansetzbranntweine, Kirschwasser,** 9930
Zwetschgenwasser, Cognac, feine u. mittelfeine Liköre, Gebirgs-Wachholder, Magenbitter, Himbeersaft, Cherry-Brandy, Eier-Cognac.

Ad. Stängle

Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.

6992*

Leistungsfähige Fabrik chem. techn. u. pharmac. Produkte

sucht

rührige, solvente

Vertreter

u. **Grossisten,** auch für Specialartikel Schuh-Cream, Fliegenfänger und Fliegenleim. Gefl. Off. an **Dr. W. Loebel, Mügeln, Bez. Dresden.** 5833a

Erstklassiges Elsässisch.

Weinkommissions-Geschäft

sucht

prima

Vertreter

eventuell

Reisenden

zum Absatz von

Naturweinen

bei streng

Weingrosshandelverkehr!

Offerten unt. Nr. 5797a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Heirat.

2 gebild. Herren, Ende 20er (Geschäftsleute) mit guter, sicherer Existenz, wünschen gemütvolle Damen mit gutem Ruf zwecks Heirat kennen zu lernen. Etwas Vermögen erwünscht.

Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Offerten unter Nr. B23236 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat wünscht häusl. erzog. **Frl.** m. kl. Fehler, 23 J., Verm. 170 000 Mk. bar u. gr. Grundst. Verm. n. Bed. Jed **treue Liebe** u. guten **Char.** Briefan: **Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** 5888a.3

Ernstgemeint!

Ein 34 Jahre alter, solider Geschäftsmann mit gutmütigem Charakter und schönem, eigenem Geschäft, mit ca. 20 000 Mark Vermögen, wünscht mit einem einfachen Mädchen oder Witwe, mit entsprechendem Vermögen behufs späterer Verehelichung bekannt zu werden. Ernstgem. Offerten sendet man vertrauensvoll unt. Nr. 5843a an die Expedition der „Bad. Presse". Strenge Verschwiegenheit Ehrens. 3.1

Kapitalisten

welche Darlehen in kleineren Beträgen gegen gute Sicherheit durch meine Agentur vergeben wollen, belieben ihre Adressen unter Nr. B23215 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen. 2.1

Wer leiht einem Fräulein **30 Mk.** gegen monatliche pünktl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. **100 hauptpostlag. erb.** B23226

Tüchtiger Kaufmann,

erste Kraft, kann in gut rentables, gesichertes Unternehmen der Maschinenbranche als **tätiger Teilhaber** mit 10 Mille Mark Einlage eintreten. Wohnsitz Karlsruhe.

Offerten unter Nr. B22771 an die Expedition der „Bad. Presse". 6.3

1 Singer Nähmaschine 25 Mk., 1 Weinfaß 145 Ltr. halt., 1 Chiffonnier, 2 Bettstellen u. Rost, 1 Zither, sind zu **verkauf.** B23290 **Blumenstraße 4,** part.

Kauf.

Ich suche ein besseres Colonialwarengeschäft in guter Lage, mit nachweislicher Rentabilität zu kaufen. Große Anzahlung wird geleistet. Nur Selbstverkäufer erhalten Antwort unter **F. 407 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5834a.4.1

Papierfabrik,

Ia. Wasserkraft, vorzügl. Lage, tägl. ca. 45 Ztr., **zu verkaufen.** Tücht. Fachmann ist Mitkäufer. Näheres unter Nr. 5823a in der Exped. der „Badischen Presse". 2.2

Bäckereien zu verkaufen.

In **hiesiger** Stadt ist in sehr **verkehrsreicher** Lage eine sehr gute **Bäckerei** wegen Krankheit **zu verkaufen.** Anzahlung 20,000 Mark. Tageseinnahme **Mk. 100—110.**

In **Gernsbach** ist wegen Todesfall eine **Bäckerei** mit **Haus** bei 4000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.**

K. Kornsand, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 111. 10535

Haus-Verkauf.

In **prima** Vermietslage der Weststadt ist ein vollständig vermietetes noch neues **Wohnhaus** mit je 4 Zimmern, Bad 2c. im Stock mit Vor- u. Hintergarten, preiswert **zu verkaufen.**

Für Kapitalisten günstige u. sichere Kapitalanlage.

Näheres unter Nr. 10475 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein Doppelpony sowie ein ält. Pferd

preiswert **zu verkaufen.** Zu erfrag. unter Nr. 5844a in der Exped. der „Bad. Presse". Der Pony eignet sich besonders für Arzt 2c.

Pferd

älteres, gut im Zug, **billig zu verkaufen.** B23281

Näheres **Uhlandstraße 8.**

Esel,

3jährig, samt **Geschirr zu verkaufen.** Off. unt. B23251 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Benzinmotoren

1 Stck. 6—8pferdig,
1 Stck. 5—6pferdig,
1 Stck. 4—5pferdig,

hat abzugeben u. können solche bei mir in Betrieb besichtigt werden. B23264

3.1 **B. Wirth,** Gartenstr. 10.

Pianino,

kreuzsaitig, Betten, verschied. Schränke, Diwan, Schreibtisch, Vertiko, Trumeau, Sekretär, Kommode, ☐ Tisch, Spiegel, Bilder, Herd, Küchenschrk., Fliegenschrk. zu verk. **Werderstr. 13,** part. B9999

Pianino ist wegen Abreise billig zu verkaufen: B23244

Ludwig-Wilhelmstr. 12, 4. St. l.

Wanderer-Fahrrad,

kettenlos, mit Doppelübersetzung, Freilauf und Rücktrittbremse, so gut wie neu, habe im Auftrag billig zu verkaufen. 10540

P. Eberhardt,
Amalienstraße 18.

Adlerrad,

bereits neu, ist sofort umständehalber sehr billig **zu verkaufen.**

B23187.2 **Gottesauerstr. 14,** part.

Fahrrad, unter zwei die Wahl sof. zu **verkaufen.** B23242

Karlstr. 75, Laden.

Moquett-Diwan, neu, mit Roßhaar gepolstert, für nur 48 Mk. sof. zu verk. Schillerstr. 12, 4. St. r. B9999

Ein Herd wegen Versetzung zu verkaufen.

B23109.2.2 Kaiser-Allee 64, III.

3/4 Geige, schön im Ton ist billig **zu verkaufen.**

B23266.2.1 **Gerwigstr. 10,** IV, r.

Hauskleid (Prinzeßkleid), 8 Mk. und and. Kld., gut erh., für stärk. Frau, zu **verkaufen.**

Sophienstr. 112, 4. St. B23219

Ein gut erhalt. **Kinderliegwagen** ist wegen Platzmangel bill. zu verkaufen.

B23267.2.1 **Schillerstr. 28,** 4. St. l.

Ein zahmer Storch,

Prachtexemplar, sofort zu verkaufen.

B23223 **Wilhelmstr. 24,** 2. St.

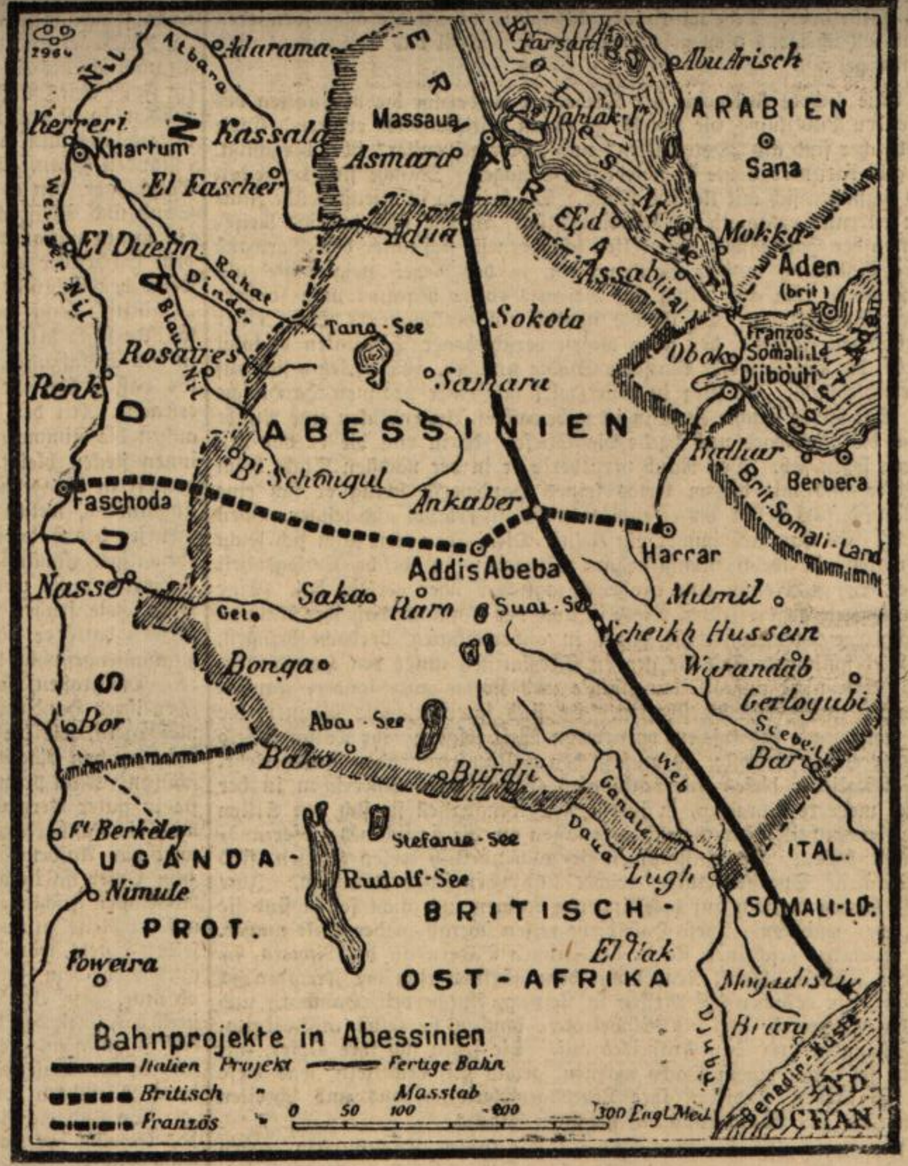
Zu verkaufen

zwei große **Zughunde** mit **Geschirr,** einzeln oder zusammen.

Zu erfragen unter Nr. B23228 in der Expedition der „Bad. Presse".

Internationale Bahnprojekte in Abessinien.

= Aus Anlaß des in den letzten Tagen nach monatelangen Verhandlungen der drei auswärtigen Vertretungen Englands, Frankreichs und Italiens zustande gekommenen Abkommens mit Abessinien bringen wir unseren Lesern heute die beistehende Karte, die hoch interessant sein dürfte. Auf derselben sind nach genauen Quellen die projektierten Bahnen des neuen afrikanischen Dreibundes eingezeichnet. Bekanntlich bildet einen Hauptabschnitt des Abkommens der drei Mächte mit Abessinien die Erlaubnis zum Bau von Eisenbahnwagen im Lande des Negus Menelik. Welcher Anteil davon auf die einzelnen Staaten entfällt, ist aus der Karte deutlich sichtbar. Interessant ist es, daß des Negus Menelik von Abessinien Gemahlin, Kaiserin Taitu, als Gegnerin des englisch-französisch-italienischen Abkommens gilt. Man hält ihren Einfluß für stark genug, um der Genehmigung des Abkommens über die Bedingungen des zukünftigen Vertrages jener drei Mächte in Adis-Abeba noch Schwierigkeiten zu bereiten.



Bahnprojekte in Abessinien

Ein neues Attentat auf Admiral Tschuchnin.

= Auf den Oberkommandierenden der Schwarzenmeer-Flotte, Admiral Tschuchnin, der erst am 9. Februar ds. Js. Gegenstand eines Mordanschlags war, ist, wie berichtet, abermals ein Attentat ausgeübt worden. Diesmal hat der Attentäter sein Ziel erreicht. Admiral Tschuchnin ist seinen Verletzungen erlegen. Im Februar war es ein junges Mädchen, die Tochter des Miester Kaufmanns erster Gilde Schabad, die den Admiral durch vier Schüsse an der Schulter und den

Admiral Tschuchnin.

Beinen verwundete und dann auf der Flucht von der Schildwache erschossen wurde. Sie hatte sich unter einem Vorwand Eingang in das Palais des Oberkommandierenden zu verschaffen gewußt und dann sofort die Waffe gezogen. Ueber die Motive ihres Handelns ist keine Aufklärung erzielt worden. Diesmal war es ein Matrose, der sich offenbar in das Besitztum des Admirals einzuschleichen gewußt hat. Dieser ist in Rußland als einer der strengsten Offiziere der Flotte bekannt. Schon als Flaggenkapitän des baltischen Geschwaders wurde er von den Matrosen wegen seiner unerbittlichen Strenge gefürchtet und gehaßt. Auch als Hafenkapitän von Kronstadt erfreute sich Tschuchnin unter den Matrosen keiner Beliebtheit. In Nikolajew, wo Tschuchnin einige Jahre diente, hinterließ er ebenfalls keine angenehmen Erinnerungen. Doch nirgends entfaltete Admiral Tschuchnin eine so beispiellose Strenge wie in Sewastopol. Seitdem er Oberbefehlshaber der Schwarzenmeer-Flotte wurde, begannen die Meutereien in der ihm unterstehenden Flotte eine tägliche Erscheinung zu werden. Das diesmalige Attentat dürfte eine Folge dieser unbotmäßigen Strenge sein.

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Auflösung folgt in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 54.

Bilderrätsel: Benütze redlich deine Zeit.

Scherzrätsel: Dalles, Alles.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Philipp Beck jr., Paula u. Robert Bege, Karl u. Adolf Bräuninger jr., Frida Bühler, Frieda Gerstenäcker, Hermine Haferkorn, Margarete u. Friedel Hepp, Trudchen Huber, Ella Heß, Julius Kohner u. Frau, sämtlich in Karlsruhe; Karl Hopp in Mannheim; Frau Emilie Gehm z. Z. in Stammberg.

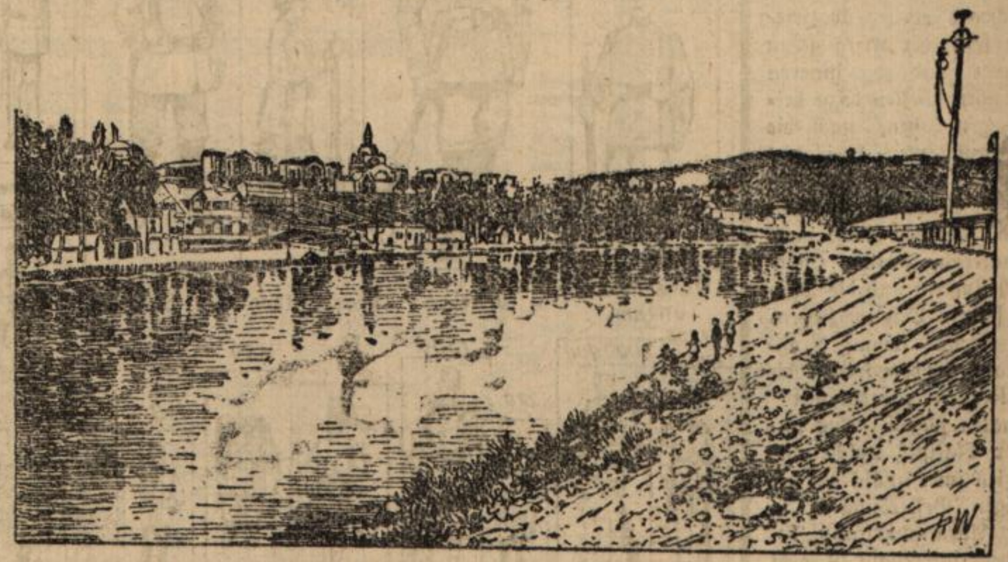
Für die Redaktion verantwortlich: J. V. U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

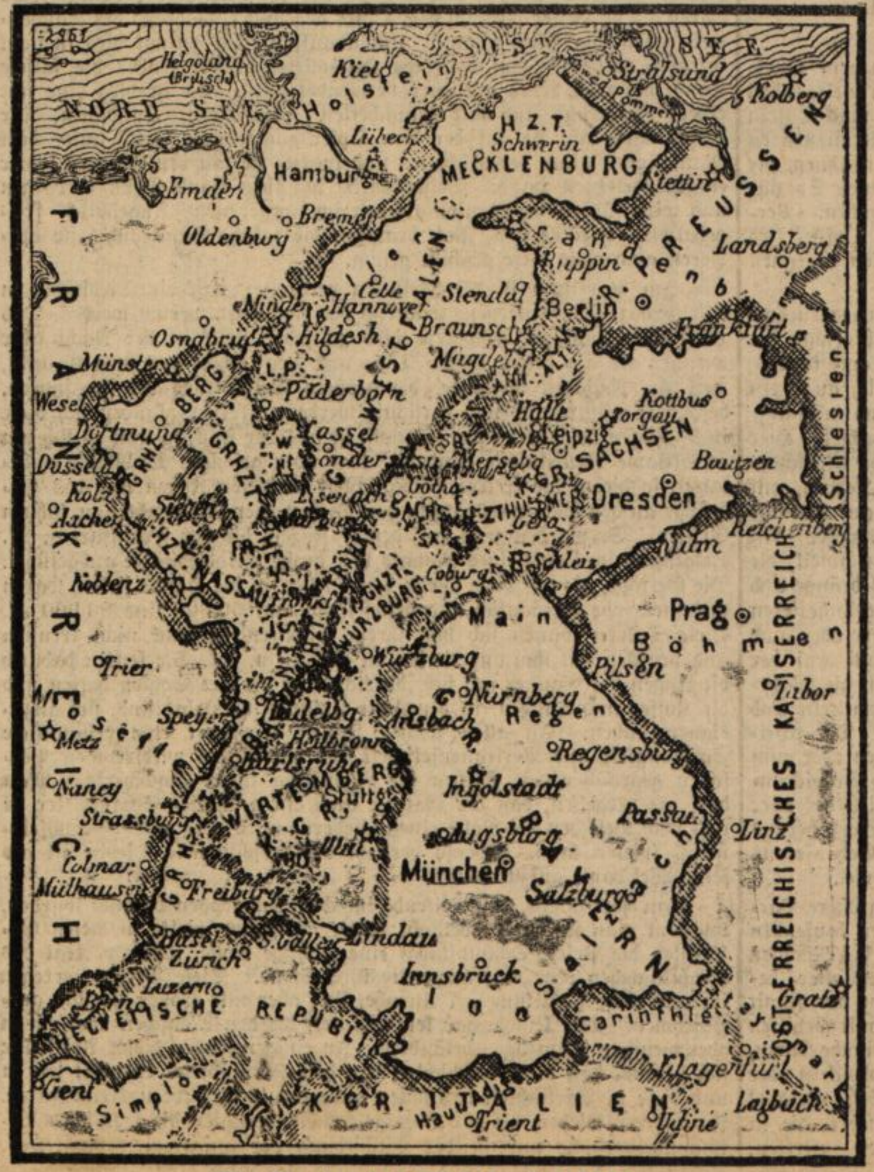
Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 56. | Karlsruhe, Samstag den 14. Juli 1906. | 22. Jahrgang.

Die Ausstellung in Reichenberg.

= Die deutsch-böhmische Ausstellung in Reichenberg gibt ein glänzendes Bild von der gesamten Arbeit der Deutschen in Böhmen. Die Ausstellung wurde auch von Kaiser Franz Joseph besucht. Durchstreift man die Ausstellungen und Sonderausstellungen der verschiedenen Städte, so erhält man den Eindruck, daß hier ein fleißiges, reichbegabtes und sympathisches Volk das vollendete Bild seines historischen, künstlerischen, industriellen und landwirtschaftlichen Wirkens entwirft. Die Deutschen Böhmens sind ernster und schaffensfreudiger gestimmt als ihre übrigen Stammesbrüder in Oesterreich, sie nehmen lebhaften Anteil an der gewerblichen und kulturellen Entwicklung des Nachbarreiches, sie schauen sich fleißig in der Welt um und suchen das Erfreuliche, das sie in der Fremde finden, in ihre Heimat zu verpflanzen. Der Massenbesuch aus dem deutschen Reiche spricht denn auch für das hohe Interesse, das man bei uns dem bedeutsamen Werk der Böhmen entgegenbringt. Unser Bild zeigt uns das Ausstellungsgelände mit dem Talsperrensee, der sich als ganz besonders großartiger Teil präsentiert. Die Ausstellung wird sicherlich dazu dienen, daß sie trotz ihres streng nationalen Charakters ein Bindeglied zwischen den einzelnen Völkern Oesterreichs wird.





Die Staaten des Rheinbundes 1806.

Die Staaten des Rheinbundes.

= Einhundert Jahre waren am 12. d. M. verflossen, daß von Napoleon I. der Rheinbund ins Leben gerufen wurde. Wir bringen aus diesem Grunde unseren Lesern beistehend eine Karte der Rheinbundstaaten, die großem Interesse begegnen dürfte. Der Rheinbund war bekanntlich der von Napoleon I. auf den Trümmern des deutschen Reiches gegründete Staatenbund. Am 1. August 1806 erklärten 16 deutsche Fürsten förmlich ihre Trennung vom Reich und begründeten durch die vom 12. Juli 1806 datierte, 17. Juli zu Paris unterzeichnete Rheinbundsakte vor Europa ihr Bündnis als rheinische Bundesstaaten. Napoleon I. nannte sich den Protektor des Bundes. Alle Mitglieder, Frankreich mit inbegriffen, sollten alle für einen und einer für alle stehen. Zu diesem Zwecke sollte Bayern 30 000 Mann, Württemberg 12 000, **Baden** 8000, Berg 5000, Hessen-Darmstadt 4000 und die übrigen Bundesfürsten zusammen 4000 Mann, Frankreich dagegen 200 000 Mann stellen. Während der höchsten Blüte des Napoleonischen Kaiserreichs (1811) an Länderbestand und Volkszahl enthielt der Rheinbund 4 Königreiche, 5 Großherzogtümer, 11 Herzogtümer, 16 Fürstentümer, zusammen 325 752 Quadratkilometer mit 14 808 877 Einwohnern und einem Kontingent von 119 180 Mann. **Das Jahr 1813** machte dem Rheinbund ein **Ende.**

Die Armeen Europas.

Eisenbahndiebe und Hotelratten.

Von Franz Kleinmichel.

Der Riesenverkehr unserer Zeit hat zahllosen Menschen neue Quellen redlichen Erwerbs eröffnet, leider bietet er auch reichlich Gelegenheit zur illegitimen Bereicherung. Die Roheiten des Kampfes ums Dasein sind in der menschlichen Gesellschaft noch nicht ausgemerzt und offenbaren sich gar oft in schlimmen Gewalttaten. Die Züge der Eisenbahnen, die Gasthäuser, Bäder und Sommerfrischen sind Gebiete, auf denen Spezialisten des Verbrechertums ihre Künste jahraus jahrein ausüben. Vertrauensselige, Unerfahrene fallen ihnen am leichtesten zum Opfer. Es ist darum gut und nützlich zu wissen, was einem auf Reisen begegnen kann, die Praktiken der Herren Gauner kennen zu lernen.

Man braucht gar nicht weit zu reisen, um mit ihnen unangenehme Bekanntschaft zu machen. Du rollen fast unaufhörlich die Züge der Stadtbahnen in den modernen Großstädten. Zu gewissen Tagesstunden, nach dem Schluß der Geschäfte, schwillt der Verkehr plötzlich an; ein dichtes Gedränge, ein Kommen und Gehen in den Wagen und rasch aufeinander folgen die Stationen mit dem rapiden Personenwechsel. Hier ist alles in Hast, in Spannung. Diese auf- und abwogende Menschenmasse mit ihren von Arbeit und Geschäften abgespannten Nerven, mit ihrer ermüdeten Aufmerksamkeit, den betäubten Sinnen, die auf Kleinigkeiten gar nicht achten, ist wie geschaffen für geschickte Taschendiebe. Mit seinen Gehilfen setzt sich der Fingerfertige in den erwählten Abteil, die Bande verstärkt in natürlichster, unauffälligster Weise das Gedränge und wie leicht fällt es nicht dem Dieb, eine Börse, eine Uhr zu eskamotieren und das Gestohlene dem Helfer zuzustecken. Und dieser Herr oder auch diese hilfreiche Dame verläßt schon in der nächsten Minute auf der nächsten Station mit dem Raub den Wagen. Zu spät kommt die Wahrnehmung, der Dieb ist in der Millionenstadt schwer zu ermitteln und schwieriger noch, das gestohlene Gut wieder zu erlangen. Der raffinierte, professionelle Dieb hütet sich wohl, die Uhr zu versetzen oder zum Kauf anzubieten. Das Uhrengehäuse ist mit Nummern und Gravierungen versehen; man kann es leicht wiedererkennen. Der Dieb hat aber seine Helfer, diese nehmen aus der gestohlenen Uhr das Werk heraus und setzen es in ein anderes Gehäuse ein. Das gestohlene Gehäuse aus Gold und Silber wird eingeschmolzen und als Metall verwertet.

Wenn man auf weitere Reisen geht, pflegt man auch größere Barschaft mitzunehmen. Darum bieten die auf weiten Strecken laufenden Schnellzüge viel mehr Gelegenheit zu lohnenden Griffen in des Nächsten Tasche. Diebe, die in diesen ihr Metier ausüben, sind geschickter, besitzen mehr ausgedehnte Verbindungen und gehören oft zu der Zunft der internationalen Gauner. Auch sie pflegen in der Regel mit Gehilfen zu reisen. Die Aufgabe der letzteren besteht in der Hauptsache darin, den als Opfer ausgesuchten Reisenden in ein Gespräch zu verwickeln oder auf eine andere Weise seine Aufmerksamkeit abzulenken. Sehr geeignet für diese Hilfsdienste erweisen sich Frauen, namentlich jüngere, die in den Abteilen der ersten und zweiten Klasse als feine Damen auftreten. Ihnen ist es leicht, die Herren zu fesseln oder Damen in ein unterhaltendes Gespräch zu verwickeln. Natürlich betreten der Dieb und der Gehilfe den Wagenabteil einzeln und tun so, als ob sie einander völlig fremd wären. Der Helfer setzt sich dem Opfer gegenüber, während der Taschendieb neben ihm Platz nimmt. Am unauffälligsten gelingt dies in stark besetzten Kupees. Ein beliebtes Hilfsmittel bildete früher die falsche Hand, die noch heute mitunter verwendet wird. Es ist dies eine mit einem Handschuh und mit Manschetten überzogene Handform. Der Mantel oder Plaid hervorschauen und kreuzte sie mit den Fingern seiner entgegengesetzten Hand. Seine zweite wirkliche Hand bleibt verborgen und wird für rasche Manipulationen im gegebenen Augenblick freigehalten. Meister vom Fach brauchen die falsche Hand nicht; sie operieren auch ohne diese geschickt genug.

Im Publikum ist die Meinung verbreitet, daß die Diebstähle in Eisenbahnzügen vorwiegend während der Nachtfahrt verübt werden. Das trifft aber nicht zu, gestohlen wird zu jeder Zeit, in der Nacht aber weniger als am hellen lichten Tage und zwar schon aus dem Grunde, weil zur Nachtzeit Reisende, die größere Geldbeträge bei sich führen, besonders mißtrauisch und vorsichtig werden. Ferner glauben sich viele in D-Zügen besonders sicher; gewiß ist dies der Fall, so weit es sich um gewaltsame Raubanfälle handelt; was aber geschickte Diebstähle anbelangt, so bieten die freiere Beweglichkeit in diesen Zügen und das Gedränge an den Wagenausgängen den Dieben eher Gelegenheit zu kühnen Griffen. So wurden z. B. auf den D-Zügen, die von Frankfurt a. M. ausgingen, im Laufe eines Monats vier große Gelddiebstähle ausgeführt. Die Beträge, die auf diese Weise den Dieben in die Hände fielen, waren mitunter sehr beträchtlich und beliefen sich auf 50 000 und 80 000 M. Viele Damen können sich von ihrem kostbaren Schmuck nicht trennen und prunken mit ihm auf Reisen, in Bädern u. dgl. Sie lenken dadurch die Augen der Gauner auf sich, die sich dann an ihre Sohlen heften und die Koffer und Taschen, in denen die Juwelen verwahrt sind, sich anzueignen suchen. In allen solchen Fällen erleichtert eine erstaunliche Sorglosigkeit und Vertrauensseligkeit des Publikums wildfremden Personen gegenüber den Dieben die Ausübung ihres Handwerks. Man darf nie vergessen, daß der Gauner auch ein geschickter Schauspieler ist und nach Belieben die Rolle eines Biedermannes oder eines Grandseigneurs spielen kann. Ebenso versteht die professionelle Diebin oft als feine Weltdame aufzutreten.

Man hört öfters, daß Reisende im Eisenbahnwagen beraubt wurden, nachdem man sie vorher betäubt hatte. Anfangs spielte in diesen Geschichten die Priese Schnupftabak eine wichtige Rolle, später vertrat das Riechfläschchen oder eine Zigarette ihre Stelle. Diese Berichte erregen im reisenden Publikum viel Unruhe, sind aber mit großer Vorsicht aufzunehmen. Wir kennen gar keine Mittel, die den Menschen nach einem oder wenigen Atemzügen betäubten. In einigen Fällen dieser Art stellte sich heraus, daß diese Geschichten von den „Betäubten" erdichtet waren und diese in Wirklichkeit das ihnen anvertraute Geld veruntreut hatten. In anderen wieder, die zur Anzeige kamen, beruhten die fraglichen Betäubungsversuche nur in der Einbildung der aufgeregten Reisenden. Behauptete doch eine Dame, man habe sie durch eine „imprägnierte Zeitung" bewußtlos machen wollen. Sehr oft war auch der Schlaf, in dem die Beraubung stattfand, kein künstlich erzeugter, sondern ein durchaus natürlicher. Daß man einen Menschen im Schlafe chloroformieren kann, soll übrigens nicht geleugnet werden, obwohl das Experiment nicht immer gelingt.

Eine andere Kategorie der Diebe hat wiederum die Raststätten des reisenden Publikums, die Hotels, zu ihrem Tätigkeitsfeld erkoren. Diese Verbrecher sind als „Hotelratten" und „Hotelgespenster" übel berüchtigt. Es gibt darunter Leute verschiedenen Schlages. Manche sind bescheiden und begnügen sich mit kleinem Raub. Sie dringen in offenstehende Zimmer ein und eskamotieren Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Reiseeffekten der Hotelgäste. Nur selten schleichen sie sich unter dem Vorwand einer Bestellung in das Gasthaus ein, in der Regel steigen sie als Reisende in ihm ab. Auch auf diesem Gebiete begegnet man sonderbaren Spezialisten. So machte neulich ein verkommener Sohn einer anständigen Familie, der schon wegen verschiedener Straftaten verfolgt wurde, die Hotels vieler deutscher Städte unsicher. Er verlegte sich auf Stiefeldiebstahl. Er stieg in dem Hotel mit einer braunen Handtasche ab. Mit dieser machte er dann in unbewachten Augenblicken eine Runde durch die Korridore und packte die Stiefel darin ein, die er vor den Türen sehen sah. Den Raub verpfändete er in der nächsten Stadt beim Trödler und mit diesem Erlös seines Handwerks schlug er sich eine zeitlang durchs Leben, bis er endlich in Berlin erkappt und festgenommen wurde. Er war noch immer ein kleiner Dieb, aber man kann sich leicht ausmalen, in welch unangenehme Situation, in welche Verlegenheit dieser einzige Mensch eine große Anzahl Reisender versetzt hat. Eine Schattenseite dieser kleinen Diebe ist auch der Umstand, daß ihre Untaten unschuldige Dienstboten im Hause in unberechtigten Verdacht bringen.

Viel schlimmer sind die großen Spezialisten unter den Hoteldieben. Sie gehen nicht auf Kleidungsstücke und Koffer aus, sondern rauben Juwelen und große Barschaften. Es sind internationale Gauner, die den Reisewegen der reichen, vornehmen Welt folgen; ihr Tätigkeitsfeld ist nicht eng beschränkt; es umfaßt den weltumspannenden Reiseverkehr. Die Mitglieder dieses internationalen Gaunertums beherrschen in der Regel mehrere Sprachen, in ihrem Aeußeren passen sie sich den Sitten und Gewohnheiten der Gesellschaftsklassen an, die sie sich als Opfer auserwählt haben. Oft entstammen sie auch wirklich diesen Klassen, sind verkommene Sprossen guter, reicher und vornehmer Familien. Ihre Pässe lauten vielfach auf hochklingende Namen und nicht selten sind sie echt, aber gestohlen. Diese Hoteldiebe reisen überall in der Welt umher. Im Frühling erscheinen sie in den großen Bädern an der Riviera, sie sind in Florenz, Rom, Neapel mit dem stärksten Zug der Fremden zu finden; sie besuchen die Messen in Leipzig, Antwerpen, Hamburg und Nischni-Nowgorod, und als Globetrotter tauchen sie selbst in Kalkutta, in Schanghai und San Francisco auf. Sie sehen sich ihre Opfer, mit denen sie unter einem Dache wohnen, genau an, ermitteln, was diese bei sich führen, studieren ihre Lebensgewohnheiten aus und schreiten dann kühn zur Ausführung des gefaßten Planes.

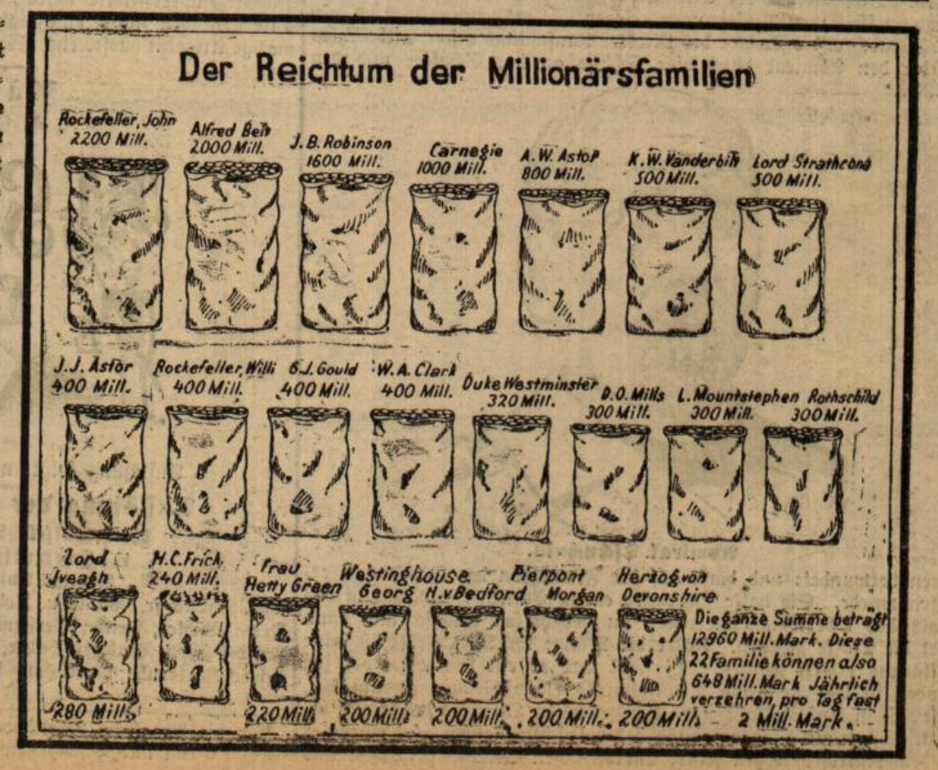
Unheimlich ist ihre Ausrüstung. In späten Nachtstunden, gegen 2 oder 3 Uhr morgens, wo im Hotel sich alles zur Ruhe begeben hat, rüstet sich die Hotelratte zu ihrem Raubzug. Der Mann kleidet sich in ein enganliegendes schwarzes oder ganz dunkelbraunes Trikot, setzt eine Kappe von derselben Farbe über den Kopf, die nur eine freie Oeffnung für Augen, Nase und Mund bietet. In dieser Maskerade kann er unsichtbar durch dunkle Gänge und Zimmer gleiten.

Für den äußersten Notfall führt er auch Waffen bei sich. Zunächst einen feingeschliffenen Dolch, in dessen Handhabung er wohl geübt ist. In der Regel sind diese Dolche mit feinen Verzierungen versehen, wahre Prachtstücke des Kunstgewerbes. Das hat seine triftigen Gründe. Wird im Falle eines Verdachts ein gewöhnlicher Dolch bei dem Manne vorgefunden, so ist das immer ein belastendes Moment; eine kostbare, kunstvolle Waffe kann aber ein vornehmer Herr ganz wohl aus Liebhaberei erstanden haben. Des weiteren versieht sich das Hotelgespenst mit einem Totschläger, den es selbst aus einer Schlangenhaut herstellt, die es mit Sand und Bleistücken füllt. Bei sich hat es ein kleines Etui, in dem ein wenig umfangreiches, äußerst fein gearbeitetes Werkzeug steckt, das dem Einbrecher ein geräuschloses Oeffnen der Türen ermöglicht, selbst wenn der Schlüssel von innen steckt oder der Riegel vorgeschoben ist. „Quistiti" heißt in der internationalen Gaunersprache dieses amerikanische Fabrikat. Mit einer kleinen Blendlaterne dringt nun der Dieb in das Schlafzimmer seines Opfers. Er arbeitet so laut- und geräuschlos, daß in den allermeisten Fällen der Schlafende zu seinem Glück nicht erwacht. Mit der Beute entfernt sich die Ratte, verschließt wieder von außen die Zimmertür mit Hilfe des Quistiti, so daß der Schlüssel von innen stecken bleibt. Bald darauf verläßt der Dieb das Hotel und dampft in die Ferne, während der Beraubte noch ruhig schläft. Es ist unglaublich, welche Summen auf diese Weise gestohlen werden. Der „Fürst" der Hoteldiebe war in der letzten Zeit Georges Manolesco, ein ehemaliger rumänischer Offizier, der unter dem Namen des Fürsten von Lahovary reiste und im Jahre 1902 in Berlin festgenommen wurde. Hier sowie früher in den Hotels von Paris, Wien, Baden-Baden und Luzern hatte er im Laufe weniger Jahre gegen 2½ Millionen Mark zusammengestohlen!

Die großen, modernen Gasthäuser haben den Hotelratten das Ausüben ihres Handwerks nach Möglichkeit erschwert. Man trifft Vorsichtsmaßregeln, wie die fortwährende Beleuchtung der Korridore und Einführung von Nachtwachen. Das Publikum kann sich aber auch selbst schützen. Man prunke nicht auf Reisen mit seinen Juwelen, sondern lasse sie in guter Verwahrung daheim, und wenn das nicht angeht, so gebe man die Kostbarkeiten sowie größere Summen baren Geldes dem Hotelwirt zur Aufbewahrung. Fällt man dann einem gelegentlichen Dieb zum Opfer, so ist der Schaden wenigstens nicht groß und kann auf die Reisekosten geschlagen werden. Man achte auch auf Personen, die einem auf der Reise zu folgen scheinen, dieselbe Reiseroute machen und in denselben Hotels, womöglich in unserer nächsten Nähe absteigen. Wenn man abends vor dem Zubettgehen nachschaut, ob die Türen regelrecht schließen, ob unter dem Bett oder im Kleiderspind ein Einschleicher sich nicht versteckt hat, so ist das durchaus nicht als krankhafte, übertriebene Aengstlichkeit aufzufassen. Im übrigen schlafe man ruhig, denn in Lebensgefahr schwebt der Reisende nur in höchst seltenen Fällen, nur dann, wenn er durch Mitführen hoher Werte den Verbrecher zu großen Coups anreizt.

So sind die Räuber beschaffen, die den Scharen der Reisenden in das Gewühl der Handelsstädte, in das bunte Treiben der Bäder und in stille Sommerfrischen folgen. Wie schlau auch ihre Künste sind, so ist doch das Publikum selbst in seiner Sorglosigkeit ihr bester Helfer wider Willen. Das Reisen ist notwendig oder auch zu schön, als daß man es deswegen sich vergällen sollte. Mit etwas Vorsicht lassen sich solche unangenehme Erfahrungen wohl verhüten.

Präsident Roosevelt hat kürzlich gelegentlich einer Rede geäußert, daß eine Zeit kommen werde, in der man gegen die Anhäufung von Riesenkapitalien in einzelnen Familien von Rechts- und Staatswegen werde einschreiten müssen. Diese Rede hat unter den amerikanischen Millionären, Senatoren und Mitgliedern des Repräsentantenhauses böses Blut gemacht, man sieht diese Aeußerung des Präsidenten fast als den Gipfel des Sozialismus an und viele große Zeitungen haben deshalb gegen den Präsidenten Stellung genommen. Einzelne Stimmen prophezeien infolge dessen eine ungünstige Beeinflussung einer eventuellen neuen Präsidentenwahl Roosevelts. Die Anhäufung von kolossalen Reichtümern ist in einzelnen amerikanischen Familien aber tatsächlich eine ganz ungeheure und Roosevelts Rede gab die Veranlassung, daß neuerdings eine Liste dieser, mit Glücksgütern so reichlich bedachten Familien aufgestellt wurde. Es wird unsere Leser interessieren, in der beistehenden Abbildung einen Ueberblick über die großen Geldbeutel dieser glücklichen Sterblichen zu erhalten.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Mutter

Luise Fischer

sprechen wir allen, den barmherzigen Schwestern im neuen Vinzenzinshaus für die aufopfernde Pflege, Herrn Stadtvikar Seifert für die trostreichen Worte, dem Männergesangverein für den erhebenden Gesang, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühlten Dank aus. B23218

Karlsruhe, den 16. Juli 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Landbutter,
prima frische,
per Pfund Mk. 1.08
bei 5 Pfund à Mk. 1.05
empfiehlt 10547
Fr. W. Hauser Wwe.
Erbprinzenstraße 21.

Bitte ausschneiden!
Erscheint nur einmal!
1600—2500 Mark jährlich fortlaufenden Nebenverdienst
bietet sich Herrn oder Dame jeden Standes **in jedem Orte auf streng reelle Weise.** Kein Laden nötig! Auch von Kindern ausführbar. Genaue Offerte mit 40 Pfg. in Marken für Rückporto und Instruktion erb. an **Rich. Fr. Hechler**, Abt. A., **Stuttgart.** 5873a

---

Frau sucht Arbeit im Flicken u. Neuanfertigen von Weißzeug. Uhlandstr. 15, 4. St. B23220

Ein **Frau sucht** noch 2 Tage **Beschäftigung** im Waschen. B23287 Körnerstraße 24, 4. Stock.

Vermögen und jahrel. **Einkommen** für Jederm. ganz leicht zu vervielfachen. Prosp. gratis. 5861a* Friedländer & Bülow, St. Ludwig i./E.

3—20 Mark tägl. Nebenverdienst v. Jederm. leicht zu erlangen. Größte Vorteile gebot. Näh. sofort durch **Erwerbs-Zentrale „Merkur", Stuttgart 41.** 5867a

---

Selbstgeber gibt Darlehen auf Schuldschein und Wechsel zu mäßigen Zinsen. **K. Werner, Berlin S.W. 48,** Friedrichstraße 22. 5829a.2 2

In welcher
Pension
kann ein Fräulein die **Wiener Küche lernen.** Zuschr. an B23240 Frau **Volk**, Gottesauerstr. 16, IV.

Verloren
ging letzten Samstag ein **Portemonnaie** mit 10.09 Mk. von dem Spezereigeschäft Freyburger, Blumenstraße 15, ab durch die Bürgerstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in dem genannten Geschäft abzugeben. B22266

Gefunden
wurde ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe in der Schuhsohlerei **Waldhornstr. 32** abholen. B22265

Gefunden
1 **Damenportemonnaie** mit Inhalt Näheres unter Nr. B23221 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gebraucht. Kassenschrank
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 10546 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein fast noch neuer **Herd** und eine **Lyra-Gaslampe,** alles nur ½ Jahr gebraucht, umständeh. bill. zu verk. Näh. B23277 **Luisenstr. 41,** 1. St.

Streichzither, tadellos erhalten, ist **zu verkaufen.** Mühlburg, Glümerstr. 18, II. lks. B22243

Stellen finden

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen
auf dauernde Beschäftigung **gesucht.**
Carl & Emil Lacroix,
Sophienstraße 56. 10477

Einige tüchtige
Schlosser
auf **Kassenschränke** bei guter Bezahlung und dauernder Arbeit **sofort gesucht.** 5760a.3.2
J. Dauh, Kassenschrankfabrik Heidelberg.

Bierführer
ein zuverlässiger, der gute Empfehlungen besitzt, **findet Stelle.**
Brauerei Wilh. Fels,
10561 **Kriegstraße 148.** 2.1

Bierführer.
Zuverlässiger Mann **sofort** für dauernd **gesucht.** 10523.2.2
Sophienstraße 93.

Ein kräftiger
Hausbursche,
der nachweislich das Packen versteht und über gute Zeugnisse verfügt, kann **sofort** bei uns eintreten. 10542
Geschwister Knopf,
Engros,
Zähringerstraße 73/75.

Jg. Hausbursche,
welcher in besseren Geschäften gearbeitet u. gute Empfehlungen hat, Radfahrer, **findet** gut bezahlte, dauernde **Stellung.**
Herrenmode-Magazin
J. Goldfarb,
Kriegstraße 30. 10536

14—15 Jahre alter B23225
Laufjunge gesucht.
Buchbinderei, Herrenstr. 31.

Verkäuferin.
Solche, welche in der Kolonialwarenbranche bewandert und selbständig arbeiten kann, **findet** per sofort od. 1. August dauernde angenehme **Stelle.** 5 4
Offerten unter Nr. 10368 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf 1. August od. 1. Sept. zur selbständ. Führung eines kleinen Zigarren- u. Papierwarengeschäftes in Mosbach i. Baden ein tüchtiges, evangelisches 5845a.2.1
Ladenfräulein.
Offert. unter Beischluß von Photographie und Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station, sind zu richten an die **Expedition der „Badisch. Neckarzeitung", Mosbach** (Baden). Auf Wunsch wird Familienanschluß gewährt.

Gesucht
wird in eine Wurstlerei eine **Ladnerin** (Anfängerin). 2 1
Offerten unter Nr. 10556 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für sofort wird ein **Fräulein** zum **Verkauf** auf 8 Tage **gesucht.** B23256 Kaiserstraße 60 im Laden.

Intelligente gewandte
Maschinenschreiberin
mit mehrjähriger Praxis in Buchführung und Korrespondenz, für hies. Fabrikbureau per sofort oder eventl. später **gesucht.** Off. u. Nr. B23259 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmermädchen
in Villa nach B.-Baden sofort **gesucht** zur Aushilfe bis 1. September.
Näh. **Karlstr. 68,** III. B23248

Anst. bess. Mädchen,
welches das kochen gründlich erlernen will, von Küchenchef (Inhaber eines bürg. Weinrestaurant) bald. **gesucht.**
Offerten mit Lebenslauf befördert unter Nr. 5837a die **Südd. Ann.-Exp. Schwab & E., Mannheim.** 3.1

Gesucht
wird auf 15. August ein tüchtiges **Mädchen** für die Küche. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Kriegstr. 91, 2. Stock, zwischen 2 u. 4 U. B23245

Gesucht sofort
fleißiges, braves **Mädchen** in ruhige Familie. B23288
Vorzustellen Sophienstraße 85, IV.

Ein Mädchen, das kochen kann, sowie alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht a. 1. Aug. Stelle b. kl. Familie. Gut. Zeugn. Z. erfr. **Scherrstr. 17,** 1. St. B22271

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit im Beruf tätig sein. B23212.2.1
Wascherei Schorpp, Westendstr. 29b.

Tüchtige 10539
Einlegerin
sofort gesucht.
Druckerei Stieß,
Steinstr. 13.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 187a

---

Stellen suchen

Junger Kaufmann
sucht Stellung auf einem Comptoir per sofort oder später. Gefl. Offerten unter Nr. 5824a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger verheirateter Mann,
kautionsfähig, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, **sucht Vertrauensposten** als Einkassierer, Portier, Verwalter, Aufseher oder dergl.
Gefl. Offerten unter Nr. 5841a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein,
welches die Handelsschule besucht hat, Stenographie und Maschinenschreiben kann, **sucht Stellung als Kontoristin.** 5 3
Offerten unter Nr. 5770a an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein, kath., 28 Jahre alt, aus sehr guter Familie, **sucht Stellung** als
Stütze
bei alleinstehender älterer Dame. Selbige ist in allen Hausarbeiten bewandert und ist zuletzt 6 Jahre in einer Stelle gewesen.
Offerten unter Nr. 5788a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Mechaniker-Lehrstelle gesucht
hier oder auswärts, mit oder ohne Kost u. Wohnung. Vergütung dann nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B22907 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Lehrstelle-Gesuch.
Für meinen Bruder, der nach Besuch einer Realschule jetzt das Einjährigenzeugnis erhält, suche ich auf 1. August Gelegenheit zu
kaufmännischer Lehre
in hiesigem größeren **Geschäfts- oder Bankhaus.**
Offerten unter Nr. B23279 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen für unsere Abteilungen:
Herren-Artikel, Spitzen u. Besätze Konfektion, Putz 10563
tücht. branchekundige Verkäuferinnen.
Hermann Schmoller & Cie.

Suche für meinen Sohn (14 Jahre alt) **Lehrstelle** in einem **Manufakturwarengeschäft** auf 15. August, event. auch noch später. Gefl. Offert unter Nr. B22984 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zu vermiethen:

Herrschafts-Wohnungen.
Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplet eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 10303.6.3
Zu erfragen
Bahnhofstr. 32, i. Bur

In einem
Zweifamilienhause,
Jollystraße 3, ist eine **Wohnung** von 7 Zimmern mit reichlich. Zubehör, Garten u. 2 Verandas auf sogleich zu vermieten. Näh. im 3. St. B22696.5.3

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

---

4 Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkons und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. B22932.6.3
Gartenstraße 16b.

Gartenstraße 8
ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Balkon, Veranda, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine solche von **2 Zimmern** per sofort. 9323*
Näheres im Bureau 2. Hof oder Wohnung parterre.

Wohnung zu vermieten
Rudolfstr. 31, Ecke Durlacher Allee, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, mit Balkon und Erker, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. l. B22096

---

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Wohnung zu vermieten.
Durlacher Allee 29b ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Veranda, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 700 Mk. Zu erfr. Rudolfstr. 31, part. l. B22097

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Werderstraße 28
ist eine **schöne 2 Zimmer-Wohnung** im 3. Stock zu vermieten. 10411*
Näheres 2. Stock, rechts.

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St. sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.2
Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Zweizimmerwohnung, Küche u. Keller für monatl. 17 Mk. sogl. oder später zu vermieten. Näheres **Marienstraße 70,** II. B22924.3.3

Auf 1. Oktober zu vermieten
sehr geräum. **Wohnungen** v. 4, 3 und 2 Zimm., Bad und reichlich. Zubehör, Tapeten nach Auswahl. B23268.2.1
Neubau Roonstraße 32.
Zu erfragen **Brauerstraße 21.**

Für Reisende!
Villen-Wohnung, 5 Zimmer, preiswert zu vermieten. 5840a
Siebert, Appenweier.

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmerwohnung** umständehalber sofort oder später zu vermieten. (Aftermieten gestattet.) Zu erfragen Amalienstr. 49. 10541*

Amalienstraße 4 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. Hinterhaus, 2. St. B23269

Draisstr. 4, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B22968.6.3

Gartenstr. 10 ist im Vorderh. eine neu hergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubeh. a. sof. od. spät. z. verm. Näh. b. B. Wirth das. B22267.3.1

Gerwigstr. 20, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Mansarde, Keller, Waschküche auf 1. Okt. zu vermieten.
Näh. 2. St. lks. B23089.4.2

Göthestr. 5 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, event. mit schöner **Werkstatt,** auf 1. Okt. zu verm. Näher. 2. St. B21782.10.6

Herrenstr. 58, im Hinterhaus, ist eine frdl. **2 Zimmerwohn.,** Küche, Keller an kleine ruh. Fam. auf 1. Okt. zu vermieten. B23235
Näh. das. im Vdh. 2. St.

Kaiserstr. 93, in schönem Hause, 4 Tr., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. i. Laden. B22740

Kaiserstr. 177 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vorderh., 3 Trepp. hoch. B23241.3.1

Kaiser-Allee 65 ist im 2. Stock des Querbaues eine schöne geräumige **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zugehör sogleich oder später zu vermieten, event. mit Werkstätte. Näheres das. im Laden. 10192*

Kronenstraße 18 (Schloßplatzseite nächst der Kaiserstraße) ist eine speziell für **Schuhmacher oder ähnlichen Beruf** geeignete
Wohnung
von 4 Zimmern, schöner Werkstatt nebst Zubehör auf 1. Oktbr. **zu vermieten.** Näheres daselbst parterre. B22973.3.3

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr. 39, **Wohnungen,** Hths. 2 Zimmer, **Sternbergstr.** II. St., 2 Zim., all. m. Zubeh., **Rankestr. 8,** 4. St., 3 Zim. sof. od. 1. Aug. zu vermiet. Näh. Luisenstr. 39, 2. St. B22522.5.4

Luisenstr. 62 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. B23239

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. l. J. zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses. B23123.6.2

Marienstr. 56, 2. St., **Wohnung,** 2 Zimm., mit od. ohne **Werkstatt** auf 1. Okt. zu verm. B22691.3.3

Parkstr. 5 sind schöne **4- u. 6-Zimmerwohnungen** m. reichlichem Zubehör sogl. oder auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Bürgerstraße 19. B23258.3.1

Rudolfstraße Nr. 9 ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B23283.2.1

Scheffelstr. 56 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. im 1. Stock. B23035.2.2

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944
Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Schützenstraße 26 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche, Keller auf 1. September oder später billig zu vermieten. B23285
Zu erfragen im 3. Stock daselbst

Schützenstraße 27 ist im Seitenbau eine kleine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. im 2. St. B22927

Schützenstr. 51 sind 2 schöne **Dreizimmerwohnungen** nebst Zubehör auf 1. Sept. resp. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Laden. B23276.2.1

Uhlandstr. 31, 3. St., sind eine große **3 Zimmerwohnung,** sowie eine **2 Zimmerwohnung,** 2. St., mit Zubehör auf sofort für 370 u. 290 ℳ zu verm. Näh. part. B22156.5.5

Veilchenstraße 17 ist eine schöne **Seitenbau-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B23284.2.1
Zu erfragen Rudolfstraße 9, II.

Waldhornstr. 49 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. des Vorderh. B22888

Werderstr. 55 ist eine freundl. **Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, auf sofort od. später zu verm. Näh. 2. St. B22905

Wilhelmstr. 6 ist die **Mansarden-Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Okt. **zu vermieten**
Näheres im 2. Stock. B23224.2.1

Wilhelmstr. 19 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Speicher und Keller, auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. Wilhelmstr. 19, i. L. B22874

Atelier mit Zimmer,
ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10674*
Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

---

150 qm
großes, helles **Souterrain** ist sofort zu vermieten. Zu Lagerraum vorzügl. geeignet. Näheres **Gartenstr. 16b,** Hinterh., 3. St. links. B22933.3.3

Zwei Zimmer, unmöbliert, 3. Stock, Seitenbau, **Kaiserstraße 96** zu vermieten. Näheres im Bankbureau. B23282

Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 21, II. sind 2 schön möblierte **Zimmer** mit **Pension** auf 1. August zu vermieten, das eine mit separatem Eingang. B22855.3.3

Douglasstr. 26,
1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Herrenstraße 58, 1 Tr.,
vis-à-vis dem Erbgroßherzogl. Garten, ist ein gut **möbl. Zimmer** an sol. Herrn sof. od. später zu verm. B22794

Ein freundl. möbliertes **Parterre-Zimmer** ist auf sofort od. später zu vermieten. Näheres B22978 3.2
Marienstr. 70 im Laden.

Bahnhofstr. 50, 1 Treppe, finden zwei solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung.** B23213

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Bürgerstr. 6, 4. St. Vbhs., ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort billig zu vermieten. B23073.2.2

Georg-Friedrichstr. 34, 3. St. lks., ist ein gut möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, ohne vis-à-vis, auf 1. August bill. zu vermiet. B23230.2.1

Kaiserstraße 128, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang, sowie ein einfaches sof. od. 1. August zu vermieten. B23274

Karlstraße 39 ist im 3. Stock ein gut **möbliertes Zimmer** an ein Fräulein oder ältere Dame auf 1. August zu vermieten. B22832.4.2

Lammstr. 5, 1 Treppe hoch, ist ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B23275

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B21667.10.8

Sophienstraße 39, Stb. 2. St., ist ein gut möbliertes, heizbares **Mansardenzimmer** an einen sol. Arbeiter a. sof. z. vermiet. B22730.2.1

Sophienstr. 152, 1. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit separ. Eing. sofort oder auf 1. August mit Pension zu vermieten. B23131.2.2

Sophienstraße 152, IV, **1 oder 2 Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23054.2.2

Steinstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 2 unmöblierte, neuhergerichtete **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B23096.3.2

Steinstr. 13 sind 2 gut möblierte **Zimmer** zusammen od. einzeln sofort od. später billigst zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 10439.3.2

Sternbergstr. 1 ist eine **gut möbl. Mansarde** an besseren Arbeiter oder dergl. sofort zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B23254

Uhlandstr. 24, 2. St. rechts, ist ein möbliertes **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. Preis 10 Mk. monatlich. B23134.3.2

Werderstr. 16, an der Ettlingerstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B23255

Zähringerstr. 2, Vbhs., 2. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** an Fräulein zu vermieten. Preis 16 Mk. mit Frühstück. B23263

Pension! 2 **Schüler** (10—18 J.) **aus bess. Familie,** welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpfleg. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Pension. 3.3
Schüler, welche hiesige Lehranstalten besuchen, **finden** liebevolle **Aufnahme** in Lehrersfamilie unter Zusicherung gewissenhaftester Verpflegung. Anfragen unt B22822 nimmt die Exped. der „Bad. Presse" entgegen

Zu miethen gesucht

Möbliertes Zimmer
mit zwei Betten vom 20. d. Mts. bis 10. n. Mts zwischen Marktplatz und Waldhornstraße **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B23247 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein sucht sofort gut möbl. ungeniertes **Zimmer** mit sep. Eingang. Off. u. Nr. B23177 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Ein Fräulein **sucht** ein unmöbl. **Zimmer,** womöglich in der Weststadt. Offerten unt. 23249 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein unmöbliertes **Zimmer** wird zu mieten **gesucht** in der Schützenstr., zwischen Marien- u. Rüppurrerstraße. Näher. Schützenstr. 51, III. B22151

Wäsche für die Reise bei Paul Burchard

kaufen Sie am **billigsten** 100 Kaiserstrasse 100.

10537

Die städtische Sparkasse Philippsburg in Baden

— **unter Gemeindebürgschaft, daher jedes Risiko ausgeschlossen** —

nimmt jederzeit Einlagen entgegen und erhöht den Zinsfuß sämtlicher Einlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1907 an von 3,60 Prozent auf **3,80 Prozent. Die Verzinsung der Einlagen beginnt mit dem ersten des auf die Einlage folgenden Monats.**

Die Kasse ist, **mit Ausnahme Donnerstags und Feiertags,** jeden Werktag vormittags 8—12 und nachmittags 2—6 Uhr geöffnet. An **Sonntagen** haben **Auswärtige** vormittags 11—12 Uhr und nachmittags 1—4 Uhr Zutritt.

Philippsburg, den 14. Juli 1906. 5859a.6.1

Der Verwaltungsrat.

Kappel (Schwarzwald), Luftkurort 900 Mtr. ü. d. M.

Gasthaus z. Sternen, Besitzer: M. Glatz.

5074

Bahnstation der **Höllentalbahn** mit den zwei großartigsten Brücken. Alpenaussicht von Kappler Höhe, sowie vom Hause aus und Hochfirstturm. Schluchten u. Felsen in dem wildromantisch gelegenen Wutach- u. Haslachtal. Mittelpunkt für Spaziergänge nach Lenzkirch, Saig, Titisee und Friedenweiler. Tannenwaldungen 5 Minuten v. Hause. Bäder i. Hause. Eig. Fuhrwerk.

Rudolf Vieser, Karlsruhe i. B.,

Kaiserstrasse 153. Telephon 1702.

Haupt-Niederlage der

— porösen —

Ideal-Reform-Leibchen.

Geprüft und empfohlen von der

Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe i. B.

Im Preise von **Mk. 1.40 bis Mk. 4.—.**

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der

Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee

Post Wangen, Kreis Konstanz.

Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober

Prof. Dr. Galli,

früher Vol. Assistent von Prof. Gerhard, Berlin, jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20.13

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote ✚ Lotterie

des Bad. Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug M. **44000**

1. Hauptg. M. **15000**
2. Hauptg. M. **5000**
2 à 1000 = **2000**
4 à 500 = **2000**
3380 Gew. zus. **20000**

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰)

versendet: 4971a

J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E.

In Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.

In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wied r.

Telegramm.

Ein Waggon der beliebten

Görzer Kartoffeln

2.1 ist eingetroffen und offeriere 10155

per Zentner zu Mk. **4.40,** per Pfd. **5** Pfg.

Emil Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Heu,

Ia. Donaueschinger, lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail empfiehlt zur

K. Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Kindernährmittel

wie **Biederts Ramogen, Kaiser, Kufeke, Lahmann, Muffler, Nestle, Dr. Rendel, Rademann, Theinhardt, Gdde. Knorrs-, Hohenlohes-, Weibezahns Hafermehl, kondensierte Milch, Milchzucker** 2c. 2c.

in stets frischer Ware **zu billigsten Preisen** empfiehlt 2206.7.6

J. Lösch, Drog.,

Herrenstraße 35.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

8204a

Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)

Ambulatorium für Herzkranke

Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis **50 Pf.**)

Zwiebeln

2.90 pr. Ztr. mit Sack, gesunde 3.2 Pfälzer, empfiehlt B23111

Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Buochs, Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „Krone"

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.

5869a.8.1 **Ls. Odermatt-Bürgi,** Besitzer.

Kascha die Königin der Haarfarben

Ges. geschützt.

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt. Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.

„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.

Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei

D. Waerther,

26.3 Friseur, 9650

Kaiser-Passage 34.

Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

Daniel Voelcker in Lahr

gegründet 1806. 4207a

Wasche mit

Luhns

Giebt schönste Wäsche

Nur echt MIT ROTBAND

8306

Soeben ist im Verlag von **Abel & Müller,** in **Leipzig** erschienen und durch jede **Buchhandlung** zu beziehen:

Miterlebtes

Aus den Tagen der deutschen Revolution und deren Vorgeschichte

Erinnerungen von **Karl Wörle.** Preis: **Mk. 4.—.**

Ein Volksbuch im edelsten Sinne des Worts!

Der Verfasser hat in lebhafter Schilderung die politischen Verhältnisse vor und während der deutschen Volkserhebung von 1848 und 1849 in anschaulicher, wahrheitsgetreuer Sprache gezeichnet, und gar manche bedeutende Persönlichkeit jener Zeit der Gegenwart in wahrer Charakteristik näher geführt. Auch manche falsche Auffassung von der Entwickelung und dem Ende jener freiheitlichen Bewegung wird durch die Wörleschen Miterlebnisse vielfach anders dargestellt, als solche vom einseitigen Parteistandpunkte der Nachwelt überliefert worden ist. Wir können daher das umfangreiche Buch jedem Freunde vaterländischer Geschichte nur empfehlen, und wünschen, daß es, seines zugleich auch belehrenden Inhaltes wegen, namentlich **in keiner deutschen Volksbibliothek fehlen möchte.** 3.2

Gegen gute Sicherheit und prompte ratenweise Rückzahlung wird ein Darlehen von **240 Mk. gesucht.**

Selbstgeber belieb. Off. unt. B23233 an die Exped. der „Bad. Presse" einzus.

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363

Gg. Heilmann,

Maschinenbauanstalt Durlach,

Baden. **Telephon Nr. 30.**

Räumungsverkauf

zu Einkaufspreisen

Blusen u. Sonnenschirme

10538

Paul Burchard.